



WINNENDEN
GROSSE KREISSTADT

SENIOREN WEGWEISER



Mit Freude
und aktiv
in Winnenden
älter werden





Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

mit dieser 1. Auflage eines Seniorenwegweisers möchte die Stadt Winnenden ihren älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern eine Orientierungshilfe an die Hand geben.

Das Älterwerden wirft mehr und mehr Fragen auf, macht auf Probleme aufmerksam, die jedoch nicht nur die ältere Generation betreffen. Die Broschüre soll eine Art Leitfaden für den Lebensabschnitt als Senior sein, um Ihnen einen Überblick über die zahlreichen Angebote unserer Stadt in Bereichen wie Beratung, Hilfen, Wohnen und Vorsorge zu bieten.

Die Broschüre spricht sicher nicht alle Bereiche an, kann nicht umfassend beraten und auch nicht alle Fragen zu Senienthemmen sowie zu Teilnahmemöglichkeiten am gesellschaftlichen Leben in unserer Stadt beantworten, aber zumindest als Ratgeber dienen.

Er soll gleichermaßen anregen wie auch ermuntern, sich mit den bei Bedarf nötigen Stellen und Institutionen in Verbindung zu setzen, um Hilfe und Beratung zu erhalten.

„Das Alter ist im Aufbruch“. Mit dieser Feststellung ist die bekannte demografische Entwicklung mit unaufhaltsamer Alterung unserer Gesellschaft, aber auch der Elan der mobilen, engagierten Senioren zu charakterisieren.

Deshalb ist der Wegweiser ein wichtiger Teil in der Entwicklung der Seniorenarbeit Winnendens. Sie gewinnt auch bei uns immer mehr Bedeutung.

Nur mit qualifizierter und transparenter Seniorenarbeit und dem Wissen um Angebote und Einrichtungen in Winnenden, können wir gemeinsam Ihr und auch unser Ziel, in unserer Stadt mit Freude und aktiv älter werden, erreichen und gestalten.

Winnenden,
im Oktober 2005

Bernhard Fritz
Oberbürgermeister



Dr. med. Monika Müller-Liebermann

Fachärztin für Augenheilkunde
Sehschule · Kontaktlinsen

Marktstr. 5 · 71364 Winnenden · Tel. 0 71 95-6 18 00 · Fax 92 04 45
dr.mueller-liebermann@t-online.de · www.augenaerztin-winnenden.de

Praxis für Ergotherapie Gerda Handel-Ihle

Gerda Handel-Ihle

staatlich anerkannte
Ergotherapeutin

Termine nach
Vereinbarung
Hausbesuche

Praxis für Ergotherapie · Marktstraße 54 · 71364 Winnenden

Telefon 0 71 95/17 47 49 · Telefax 0 71 95/94 71 24

E-Mail: ergo-him@t-online.de · Homepage: www.ergo-hib.bei.t-online.de

Dr. medic (R) Andrei Marinescu

Facharzt für Hals-Nasen-Ohren Heilkunde

HNO-Praxis/Ambulante Operationen
Laserchirurgie



Marktstraße 10 · 71364 Winnenden

Telefon 0 71 95/21 32 · Telefax 0 71 95/17 91 89

www.dr-marinescu.de · e-mail: a.marinescu@t-online.de

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft.

Redaktion: Amt für Jugend, Familien, Senioren und Soziales der Stadt Winnenden

Bildmaterial: Stadt Winnenden, Foto Heincke, Foto Vollmer, K. Höpfer, P. Holub, Privat.

Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzung sind – auch auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm,

Vorwort	1
Branchenverzeichnis	4
1. Aktiv im Alter	5
1.1 Treffpunkte/Begegnungsstätten	5
1.2 Geselliges	7
1.3 Bildung	8
1.4 Kultur	9
1.5 Reisen	12
1.6 Sport und Bewegung	13
1.7 Ernährung im Alter	16
1.8 Soziales Engagement	17
2. Beratung und Hilfe	18
2.1 Seniorenberatung	18
2.2 Sozialberatung	19
2.3 Rentenberatung	19
2.4 Rechtsberatung und Prozesskostenhilfe	21
3. Finanzielle Hilfen	22
3.1 Arbeitslosengeld II (ALG II)	22
3.2 Sozialhilfe und Grundsicherung im Alter	22
3.3 Wohngeld	23
3.4 Rundfunkgebührenbefreiung	23

WEKA
I N F O

Kompetenz aus
einer Hand

WEKA info verlag gmbh

Lechstraße 2 • D-86415 Mering

Telefon +49 (0) 8233 384-0

Telefax +49 (0) 8233 384-103

info@weka-info.de • www.weka-info.de

Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

INFOS AUCH IM INTERNET:

www.alles-deutschland.de

www.alles-austria.at

www.sen-info.de

www.klinikinfo.de

www.zukunftschancen.de

71364057/1. Auflage / 2005

Bezeichnung	Seite
3. Finanzielle Hilfen (Fortsetzung)	
3.5 Schwerbehindertenausweis	24
3.6 Kriegsoferfürsorge	26
3.7 Hilfen bei Pflegebedürftigkeit	27
4. Wohnen im Alter	36
4.1 Wohnraumberatung	36
4.2 Betreutes Wohnen	36
4.3 Altenpflegeheime	37
5. Vorsorge, Testament und Todesfall	46
5.1 Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung	46
5.2 Testament	47
5.3 Hospizgruppen, stationärer Hospiz	47
5.4 Todesfall	47

Sanitäre Anlagen
Etagenheizungen
Gas und Wasser
Flaschnerei
Kundenservice



Bohn GmbH & Co. KG
Palmerstraße 19
71364 Winnenden
Tel. (07195) 6 10 87
Fax (07195) 6 37 33
info@haustechnik-bohn.de



**Ebener Zugang
Sitzmöglichkeit**

Das barrierefreie Bad



WIR BEDANKEN UNS BEI
ALLEN INSERENTEN FÜR DIE
GUTE ZUSAMMENARBEIT.

Ihr WEKA-Verlag

Impressum der Stadt Winnenden

Herausgeberin

Große Kreisstadt Winnenden
Stadtverwaltung
Torstraße 10, 71364 Winnenden
Postfach 280, 71351 Winnenden
Telefon: 071 95/13-0
E-Mail: rathaus@winnenden.de
Internet: <http://www.winnenden.de>

Erscheinungsweise

voraussichtlich alle 2 Jahre

Bearbeitung

Amt für Jugend, Familien, Senioren
und Soziales
Sachgebiet Senioren und Soziales
mit Sozialer Anlaufstelle (SOZIA)
und Allgemeiner Sozialer Dienst
(ASD)

Auflage

1.000 Stück



ÖKOLOGISCHE BACKWAREN

Ringstraße 48 · 71364 Winnenden
Tel. 071 95-6 16 92 · Fax 6 53 38

Unsere biologischen Backwaren:

So gesund, weil ohne
künstliche Zusätze.

So lecker, wie früher
Backwaren schmeckten.

Probieren und genießen Sie.



Branchenverzeichnis

Liebe Leserinnen und Leser!

Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht.

<u>Bezeichnung</u>	<u>Seite</u>	<u>Bezeichnung</u>	<u>Seite</u>
A lten- und Pflegeheime	31	H als-Nasen-Ohrenarzt	2
Altenpflege	32	Haustechnik	3
Ambulante – stationäre Dienste	45	Heilbad Hoheneck	14
Augenärztin	2	Hörgeräte	34
B äckerei	3	K rankenkassen	27
Bank	U4	Krankenpflege	32, 33
Bestattungen	48	M ineralbad	13
Bildhauer	48	P flegeheime	29, 31, 35, 41, U2
Blinde und sehbehinderte Menschen	26	Pflegestift	31
Busreisen	12	Pflegezentren	45
E nergieversorger	U3	R echtsanwälte	20, U4
Ergotherapie	2	Reisebüro	12
F otofachgeschäft	8	S anitär	3
G rabmale	48	Sanitätshaus	27
		Sauna	13
		Seniorenheim	29
		Steinmetz	4
		Steuerberater	20
		W unnebad Winnenden	15

STEINMETZGESCHÄFT BÄSSLER

Grabmale
Natursteinarbeiten



Bismarckstr. 10
71409 Schwaikheim
Tel.: 0 71 95/5 16 35
Fax: 0 71 95/5 77 95

www.steinmetz-baessler.de

E-Mail: kontakt@steinmetz-baessler.de

S anitär	3
Sanitätshaus	27
Sauna	13
Seniorenheim	29
Steinmetz	4
Steuerberater	20
W unnebad Winnenden	15

U = Umschlagseite



I. Aktiv im Alter

Im Alter noch aktiv sein zu können wünscht sich jeder. Aktiv sein hat viele Formen und Gesichter. Aktiv durchs Leben gehen heißt nicht nur Sport treiben, sondern auch auf sonstige Art am Leben teilhaben. Dazu gehört Kontakte und Freundschaften pflegen, die vielfältigen Möglichkeiten und Angebote des Alltags nutzen.

Aktiv sein steht gleichbedeutend mit „eine Aufgabe haben“. Immer wichtiger und sinnvoller ist es sich für andere zu engagieren. Neben der Beschäftigung darf aber auch der Genuss und die Ablenkung nicht zu kurz kommen. Nur so bleibt man innerlich jung und ist weniger anfällig für Krankheiten.

In Winnenden wird in dieser Hinsicht in allen Bereichen Wichtiges und Vielseitiges geboten. Angebote reichen von reinen Beratungen seitens der unterschiedlichsten Gruppierungen und Institutionen über Angebote im Freizeitbereich bis hin zu Begegnungsstätten und Seniorentreffs, die allen interessierten Senioren offen stehen.

I.1 Treffpunkte und Begegnungsstätten

Die Seniorenarbeit in Winnenden ist auch durch die Stadtteile wesentlich geprägt. Die starken Strukturen vor Ort lassen die lebendige Seniorenarbeit der verschiedenen Kirchengemeinden, Vereine und Gruppierungen verstehen. Eine Vielzahl von Veranstaltungen und Aktivitäten ist dafür Spiegelbild. Die Gruppierungen bieten Kontakt zu Gleichaltrigen und generationsübergreifend auch zu Gruppierungen mit ähnlich gelagerten Interessen.

Freie Gruppen, Kirchengemeinden und Senioreneinrichtungen bieten diverse Veranstaltungen und Aktivitäten und freuen sich auch immer über neue Interessenten.

Nutzen Sie deshalb die zahlreichen Angebote in Winnenden, nehmen Sie Kontakt mit den Verantwortlichen auf oder gehen Sie einfach mal vorbei.

Angebote/Kontaktadressen

Seniorenachmittag im Albrecht-Bengel-Haus

Bengelstraße 16, Winnenden

– In der Regel am 2. Mo. im Monat, 14.30 Uhr

Kontakt: Herr Pfarrer Mack Tel. 071 95/17 86 68

Altennachmittag in der AWO Begegnungsstätte

Schlossstraße 18, Winnenden Tel. 071 95/6 71 61

Kontakt: Frau Ihlow Tel. 071 95/58 72 63

– 2 x mal ganztägig am Do. 9.00 – 18.00 Uhr und Sa. 9.00 – 13.00 Uhr immer am Markttag für Senioren geöffnet;

– Di. 14.00 – 18.00 Uhr Seniorenachmittag, Bingo

– Di. 14-tägig ab 19.00 Uhr Skatabend der Betreuungsgruppe für Demenzkranke, Mühltorstraße 18

Altennachmittag im Christophorushaus

in Wi.-Schelmenholz, Theodor-Heuss-Platz 11

– (am letzten Do. im Monat) um 14.30 Uhr

Kontakt:

Herr Pfarrer Schwenzer Tel. 071 95/17 92 01

I. Aktiv im Alter

DRK Ortsverein Winnenden

- Spielenachmittag (jeden 1. So. im Monat, außer im Sommerhalbjahr)
- Osteoporosegymnastik
- Seniorentanz

Kontakt:

Frau Hannelore Dombek Tel. 071 95/6 22 75

Altennachmittag der Ev.- Methodistischen Kirche

- immer Mi. 14.30 Uhr

Kontakt: Herr Lutz Althöfer Tel. 071 95/22 15

Altennachmittag Hertmannsweiler der Ev. Kirchengemeinde

- alle 2 Monate, i.d.R. letzter Di. im Monat

Kontakt: Herr Pfarrer Bleher Tel. 071 95/92 07 57

Offenes Haus für Ältere

Im Paul Schneider Haus (Winnenden)

- an einem Do. im Monat um 14.30 Uhr

Kontakt: Herr Pfarrer Forster Tel. 071 95/17 80 20

Rentnertreff Birkmannsweiler

- immer am 1. Di. im Monat an verschiedenen Orten: Heubach-Krone, VfR-Heim, Talaue oder Gemeindehaus

Kontakt: Herr Walter Hellerich Tel. 071 95/7 13 11

Seniorencafé im Maximilian-Kolbe-Haus (Schelmenholz)

- jeden 3. Mi. im Monat von 14.30 – 17.00 Uhr

Kontakt: Frau Gudrun Hug Tel. 071 95/7 11 70

Seniorentreff Breuningsweiler

- 1. Di. im Monat um 14.00 Uhr, Sportgaststätte Breuningsweiler

Kontakt: Herr Horst Zwicker Tel. 071 95/7 48 03

Seniorenwerkstatt

Winnenden, Schlosstrasse 18

- immer Mo. und Mi. von 8.00 – 12.00 Uhr

Kontakt: Herr Paul Gaiser Tel. 071 95/82 83

VDK Ortsverband Winnenden

Kontakt: Herr Hans-Jürgen Eschle

Frauenkreis in Winnenden-Birkmannsweiler

im Gemeindehaus Salzbergweg 59

- jeden Mi. um 19.30 Uhr; jedoch nur im Winterhalbjahr

Kontakt:

Frau Gisela Fischer Tel. 071 95/7 33 34

Frau Brigitte Klöpfer Tel. 071 95/7 14 85

Frau Gretel Klöpfer Tel. 071 95/7 14 10

Frau Karin Seibold Tel. 071 95/7 22 80

Frau Marta Widder Tel. 071 95/7 21 12

Frauenarbeitskreis im Albrecht-Bengel-Haus Winnenden

- jeden Do. von 14.00 – 16.00 Uhr

Kontakt: Frau Irma Hofer Tel. 071 95/6 57 81

Bastelkreis im Albrecht-Bengel-Haus Winnenden

- jeden Di. 19.30 Uhr

Kontakt: Frau Traude Reichert Tel. 071 95/83 17

Seniorengymnastik im Saal unter der kath. Kirche Winnenden

- Do. von 14.00 – 15.00 Uhr;
kleiner Unkostenbeitrag

Kontakt: Frau Ellen Rudolph Tel. 071 95/6 02 70

Romée-Gruppe im Maximilian-Kolbe-Haus (Schelmenholz)

- 14-tägig, Di. von 14.30 – 17.00 Uhr

Kontakt: Frau Schulz Tel. 071 95/6 18 63



I. Aktiv im Alter

Offener Seniorennachmittag unter der kath. Kirche Winnenden

- in der Regel 1. Mi. im Monat
- Kontakt: Frau Gabriele Michl Tel. 071 95/6 18 63

Diakoniestation Winnenden

Betreuung für an Demenz erkrankte ältere Menschen

- Freitagnachmittags von 14.00 – 17.00 Uhr im Albrecht-Bengel Haus

Kontakt:
Diakoniestation Winnenden Tel. 071 95/94 00 94

Seniorencafé im Albrecht-Bengel-Haus Winnenden

- jeden 3. So. im Monat von 14.30 – 17.00 Uhr

Kontakt:
Diakoniestation Winnenden Tel. 071 95/94 00 94

AG Senioren im Georg-Büchner-Gymnasium Winnenden

- Kursangebote (Computer, Französisch, Englisch, Spanisch, Deutsch, Gedächtnistraining) finden während der Schulzeit Freitagnachmittags statt .
- Kostenloses Angebot für Senioren von Schülern der Klassen 9 – 13

Kontakt: Frau Elke Meiser Tel. 071 95/7 43 09
oder Georg-Büchner-Gymnasium
Winnenden Tel. 071 95/91 03 12

60 plus

Kontakt: Herr Weidemann Tel. 071 95/17 47 27

Volksmision Winnenden

Tel. 071 95/6 35 98

I.2 Geselliges

In Winnenden gibt es in diesem Bereich eine reichhaltige Auswahl an Angeboten.



Der jährliche Veranstaltungskalender enthält eine Fülle von Unterhaltungsveranstaltungen. Die örtlichen Kirchengemeinden und Seniorentreffs in den Winnender Stadtteilen tragen mit ihren Angeboten und Ausflügen zu Information und Geselligkeit bei. Die Winnender Weintage, im Herzen der Stadt veranstaltet, sind eine solche attraktive Veranstaltung. Tradition hat auch der beliebte, seit 1974 jährlich in der Hermann-Schwab-Halle stattfindende Seniorennachmittag der Stadt Winnen-





I. Aktiv im Alter

den. Er bietet Unterhaltung bei Musik und abwechslungsreichem Programm. Das 1986 ins Leben gerufene Senioren-Ferienprogramm ist ein weiterer Eckpfeiler geselliger und kommunikativer Freizeitgestaltung von Seiten der Stadt.

Geselligkeit und Bewegung in Kombination bietet der regelmäßig freitags stattfindende Seniorentanz im Schloss-Café bei Musik und guter Laune mit einem Alleinunterhalter.

Senioren-Café im Zentrum für Psychiatrie und Neurologie Winnenden

Schlossstraße 50,
71364 Winnenden Tel. 071 95/1389 81

Einen „indirekten Beitrag“ zur Unterhaltung leistet der Seniorenpass der Stadt Winnenden. Er gewährt dem Inhaber bei öffentlichen Veranstaltungen zahlreicher Winnender Vereine freien Eintritt, bei Veranstaltungen des Kulturrings der Stadt Winnenden sowie bei den Winnender Schlosskonzerten und Matinéen ermäßigten Eintritt zu Schülerpreisen.

I.3 Bildung

Weiterbildung ist keine Frage des Alters. Viele Menschen finden erst im Alter Zeit und Muße, sich lang erwünschtes Wissen anzueignen, sei es das Hobby zu perfektionieren oder etwas Neues zu lernen. Mit Gleichgesinnten zu lernen, bringt nicht nur neue Kontakte, sondern auch Herausforderungen, die zur sinnvollen Beschäftigung reizen, mit dem Resultat von mehr Zufriedenheit.

AG Senioren am Georg-Büchner-Gymnasium Winnenden

Kurse, wie Gedächtnistraining, Sprachen z.B. Englisch, Französisch, Spanisch und Deutsch sowie Computerkurse stoßen bei Senioren auf große Resonanz. Die Kurse finden während der Schulzeit Freitag nachmittags statt, werden von Schülern der Klassen 9 bis 13 erteilt. Die Kurse sind kostenlos.

Bei Interesse bietet Ihnen nähere Information:
Frau Elke Meiser
(ab 14.30 Uhr) Tel. 071 95/743 09
oder
Georg-Büchner-Gymnasium Winnenden
im Bildungszentrum I Tel. 071 95/91 03 12



Sunny Vollmer

Fotofachgeschäft
's Photoeck'
Service: *'mit uns Bild'*
analog und digital!

am Rathaus

Schloßstr. 11
71364 Winnenden
Telefon 07195/2318

PROFI PORTRAIT CLUB

Volkshochschule Winnenden e.V.

Die Vhs bietet in jedem Semester spezielle Angebote für Senioren. Das Angebot ist umfangreich mit Gesundheitsvorsorge, Sprach- und Computerkursen, Kreativkreisen, Besichtigungen, usw.. Darüber hinaus werden die Veranstaltungen aller vhs-Abteilungen (Politik – Gesellschaft – Umwelt; Kultur – Gestalten; Gesundheit; Sprachen; Beruf – Arbeit) auch von

I. Aktiv im Alter

Senioren besucht. 9% der Teilnehmenden an vhs-Kursen sind über 65 Jahre. Die Vhs bietet damit erfolgreich die Möglichkeit zu Generationen übergreifendem Lernen. Es ist eine Bereicherung, wenn Jung und Alt gemeinsam lernen, Kenntnisse austauschen und ihre speziellen Erfahrungen einbringen. Altersspezifische Themen ergänzen das Programmangebot. Ende Januar und Ende August erscheint jeweils die neue Volkshochschulbroschüre mit interessanten Angeboten nur für Senioren und auch für Senioren.

Volkshochschule Winnenden e.V.

Marktstraße 47, Tel. 071 95/10 70-0
71364 Winnenden Fax 071 95/10 70-20
Internet: www.vhs-winnenden.de
E-Mail: info@vhs-winnenden.de



Stadtbücherei Winnenden

Von über 33.000 Medien in der Stadtbücherei gibt es z.B. auch Romane im Großdruck; Sach- und Fachliteratur zu verschiedenen Themen, darunter auch spezielle Seniorenratgeber, Hobby- und Fachzeitschriften sowie regionale Zeitungen. Außerdem sind Literaturverfilmungen, Sachvideos sowie Hörbücher vorhanden.

Wer mit der Entwicklung der Medien neuerer Zeit Schritt halten will, dem stehen CD-ROMs und zwei öffentlich zugängliche Internet-Plätze zur Verfügung.

Die Stadtbücherei bietet auch Kulturelles. Regelmäßig werden Ausstellungen geboten und auf Anfrage auch organisierte Führungen für Gruppen

durchgeführt. Zahlreiche weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Stadtverwaltung Winnenden im Internet.

Stadtbücherei Winnenden

Stöckachstr. 8,
71364 Winnenden Tel. 071 95/17 84 96

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do. jeweils von 10.00 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 19.00 Uhr
Sa. von 10.00 – 13.00 Uhr

Nachberufliches Studium

Immer mehr ältere Menschen nutzen in ihrer dritten Lebensphase die Möglichkeiten einer Weiterbildung, z.B. mit einem nachberuflichen Studium. Weitere Möglichkeiten bietet ein Fernstudium, bei dem zu Hause mit dem per Post zur Verfügung gestellten, notwendigen Lernmaterial „studiert“ wird. Die Betreuung durch die Lehrkraft erfolgt per Telefon bzw. E-Mail.

Anbieter in diesem Bereich sind z.B. die Studiengemeinschaft Darmstadt, www.sgd.de oder die HAF Hamburger Akademie für Fernstudien GmbH, www.fernunterricht-info.de.

I.4 Kultur

Kultur vermittelt nicht nur Wissen. Sie ist Ausdruck einer Gesellschaft und somit Bestandteil unseres Lebens. Viele Menschen nutzen die zahlreichen kulturellen Angebote nach dem Berufsleben wieder stärker, da mehr Zeit und Muße z.B. für Ausstellungen-, Theater-, Konzert- oder Kinobesuche besteht.





WINNENDEN
GROSSE KREISSTADT



1. Aktiv im Alter

Die Stadt Winnenden bietet ein abwechslungsreiches Kulturprogramm im Bereich Theater und Konzerte. Der Kulturring der Stadt Winnenden bietet ein Theaterabonnement mit sieben Veranstaltungen in der Hermann-Schwab-Halle Winnenden. Auf dem Spielplan stehen Schauspiele, Krimis, Komödien, eine Kabarettveranstaltung und eine Operette. Den aktuellen Spielplan, Einzelkarten und das Abonnement erhalten Sie beim Kulturamt. Seniorenpassinhaber erhalten ermäßigte Eintrittspreise.

Im Andachtsaal des ehemaligen Schlosses Winnenthal, das heute das Zentrum für Psychiatrie und Neurologie Winnenden beherbergt, werden zwei Konzertreihen der Winnender Schlossmusik durchgeführt. Die kammermusikalische Reihe der Winnender-Schlosskonzerte mit 4 Konzerten findet jeweils donnerstags um 20.00 Uhr statt, die sieben Konzerte der Reihe Schloss-Matinee sonntags zum 11.00 Uhr.

Mit der sommerlichen Orgelmusikreihe der Evangelischen Kirchengemeinde in der Schlosskirche, Orgelkonzerten in der Katholischen Kirche St. Borromäus und zahlreichen konzertanten und kulturellen Angeboten der örtlichen Vereine und Organisationen sowie der Stadtjugendmusik- und Kunstschule besteht ein breites Spektrum an kulturellen Veranstaltungsangeboten. Eine seit Jahren feste Größe in der Kulturlandschaft der Stadt Winnenden spielt das Kommunale Kino „Die Rolle“, die Filmeliebhabern ganz erlesene Filmprogramme bietet.

Sofern Sie die kulturellen Veranstaltungsangebote interessieren, ist Kontakt- und Auskunftsstelle das

Kultur-, Sport- und Standesamt,

Torstraße 10,

71364 Winnenden

Tel. 071 95/13-1 41

Museen und historische Ausstellungsräume finden Sie auch in Winnenden.

Im Schwaikheimer Torturm, im Herzen der Stadt, können Sie die Sommermonate über, jeweils sonntags ab 11.00 Uhr, eine Heimatkundliche Sammlung besuchen. Ähnliches bietet die Heimatstube im Stadtteil Hertmannsweiler. Als ganz besondere Attraktion verfügt Winnenden über ein sehenswertes Feuerwehrmuseum. Ein Besuch lohnt, um einen fast lückenlosen Überblick über die Entwicklung des Feuerlöschwesens, belegt durch besondere Exponate, zu erhalten.



*Ekehardtsturm
in Höfen*

I. Aktiv im Alter

Feuerwehrmuseum Winnenden (beim Bahnhof)

Karl-Krämer-Straße 2, 71364 Winnenden

Kontaktadresse:

Helmut Pflüger, Wallstraße 20,

Winnenden

Tel. 071 95/10 30-55

oder

Rudi Greiner

Tel. 071 95/91 39 30

Öffnungszeiten:

Samstag und Sonntag 10.00 – 12.00 Uhr

Für Gruppen nach Vereinbarung; Führungen nach
Vor Anmeldung.



Weitere historische Sehenswürdigkeiten der Stadt stellt eine besondere Broschüre vor. Ein Rundgang durch die Stadt bietet sich als sinnvolle Ergänzung dazu an, um z.B. Diebsturm, Stadtmauer mit Wehrgang, das Mops- Denkmal u. v. m. zu sehen.

Stadtführungen können u.a. auch vermittelt werden vom **Stadtarchiv Winnenden**, Marktstraße 47, im „Alten Rathaus“.

Auf dem Jakobusweg liegt die Schlosskirche Winnenden mit ihrem Hochaltar, dem Jakobusaltar. Über die Schlosskirche mit Hochaltar und den Jakobusweg erhalten Sie beim städtischen Kulturamt eine Informations- bzw. Begleitbroschüre.





I. Aktiv im Alter

I.5 Reisen

Reisen trägt zur Kommunikation bei, es regt an und fördert das Wohlbefinden. Wer reist, nimmt am gesellschaftlichen Leben teil, lernt fremde Menschen und Kulturen kennen und kann so auch mal seine gewohnte Umgebung verlassen. Mobil sein, geht auch ohne Auto.

Die Menschen von heute sind ohne größere Gebrechen oft bis ins hohe Alter mobil und so an der Angebotsvielfalt von Reisen und Tourismus interessiert. Neben den Wohlfahrtsverbänden bieten zahlreiche Reiseunternehmen spezielle Reiseangebote für ältere Menschen mit körperlichen Gebrechen bzw. für Senioren mit gesundheitlichen Problemen an. Die örtlichen Reisebüros informieren dazu gern.

Die Bahn

Für ältere Menschen ist die Bahn ein wichtiges und vor allem sicheres Beförderungsmittel. Die Deutsche Bahn AG bietet zahlreiche Seniorentarife, z.B. „55plus“. Sparmöglichkeiten bei häufiger Bahnnutzung bietet die BahnCard. Sie wird in zahlreichen Versionen angeboten. Detailinfos und Beratung erhalten Sie direkt bei der Deutschen Bahn AG.

Lassen Sie sich zu der für Ihren Bedarf in Betracht kommenden BahnCard- Version beraten. Immer wieder sind aktuelle, speziell für Senioren interessante Angebote auf dem Markt. Sofern Sie die Möglichkeit haben, können Sie Tickets auch online buchen unter www.bahn.de.

Öffentlicher Personen-Nahverkehr (ÖPNV)

Die Infrastruktur des ÖPNV wird von zahlreichen Beförderungsunternehmen im Bereich Bus, Taxi, Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS) und der Bahn gestaltet. Der VVS bietet einen Fahrausweis, der die Benutzung aller öffentlicher Verkehrsmittel von S-Bahn bis Omnibus nach freier Wahl zu einem Gemeinschaftstarif ermöglicht.

Auf Anforderung kann vom VVS ein kostenloses und befristetes Schnupperticket speziell auch für Senioren ausgestellt werden.

Telefonservice des VVS: 07 11/1 94 49

Auskünfte geben u. a. auch die örtlichen Auskunftstellen der DB und die regionalen Verkehrsunternehmen.

Mit Chauffeur zu den schönsten Reisezielen

- Attraktive Touren • Modernste Reisebusse
- Individuelle Gruppenprogramme für Vereine, Clubs u. sonstige Gesellschaften

**Römer
Reisen**

Wagnerstraße 4 • 71364 Winnenden • Telefon 071 95/94 01 37
Telefax 27 43 • E-mail: info@roemer-reisen.de • www.roemer-reisen.de

Bei Fragen und Bedarf nach wichtigen Rufnummern im Bereich ÖPNV hilft Ihnen auch gerne weiter:

Stadt Winnenden Amt für öffentliche Ordnung

Torstraße 10,
71364 Winnenden
Tel. 071 95/13-1 81

I. Aktiv im Alter

I.6 Sport und Bewegung

Bewegung, Sport und Spiel schafft unbestritten gesundheitliche Vorteile für Menschen in jedem Alter. Gezielte Bewegung ist so auch im REHA-Bereich unverzichtbar geworden.

Menschen, die in jüngeren Jahren nie oder wenig Sport getrieben haben, können auch im Alter durch sanfte sportliche Betätigung die allgemeine Fitness steigern.

Besonders geeignete und vorteilhafte Sportarten sind dafür Schwimmen, Walking, Nordic-Walking

oder Wandern, Radfahren, Gymnastik und Skilanglauf, also vor allem Ausdauersportarten mit moderater Belastung.

Die Winnender Sportvereine leisten selbstverständlich ihren Beitrag, z.B. mit Seniorengymnastik, Herz- und Gesundheitssport. Zahlreiche Institutionen außer den reinen Sportvereinen, wie z.B. der Schwäbische Albverein und die Landfrauen bieten auch in Winnenden viele Sport- und Bewegungsaktivitäten für Senioren.

Dies ist nur eine kleine Auswahl aus den vielfältigen Angeboten der dem Bereich Sport und Bewe-



Vital-Reisen!
Schön, wenn auch
der Preis fit ist!

Amerika
Bundesstaat Utah
Indianer Reigen nach
Irokesen Ritualen
12 Tage
p. P. € 3.800

Bad Cannstatt
Entspannende Wassergymnastik
im Solewasser, Inselfeeling mit
sanften Quellen
2,5 Stunden
p. P. € 6,60

**Eintauchen
Ausruhen
Genießen**

**Öffnungszeiten
Bad & Sauna:**
Montag bis Sonntag
9.00 Uhr bis 21.30 Uhr
Mi und Do Dampfbad
Mi bis 13 Uhr Herrnsauna


MINERALBAD CANNSTATT
Sulzerwainstraße 2
70372 Stuttgart
Tel. 07 11 2 16 9240
www.stuttgart.de/badwaelder





I. Aktiv im Alter

gung zuzurechnenden Vereine. Weitere Angebote sind dem wöchentlich erscheinenden städtischen Amtsblatt „Blickpunkt Winnenden, Broschüren der Sportvereine und der Homepage der Stadt zu entnehmen.

Das Kultur-, Sport- und Standesamt gibt Ihnen gerne auch Auskunft und weitere Detailinformationen.

Im Sommerhalbjahr laden das Mineralfreibad Höfen und das Wunnebad Winnenden zum Besuch ein. Dienstags bietet das Mineralfreibad Höfen zusätzlich ab 10.30 Uhr Wassergymnastik.

Ganzjährig nutzbar ist das Wunnebad Winnenden mit seinem Freibad- und Hallenbereich. Wassergymnastik steht mehrmals in der Woche auf dem Programm, die „Wasserpurzler“ freuen sich stets

HEILBAD HOHENECK

KUREN, REHA,
und Urlaub zuhause
FÜR IHRE GESUNDHEIT
in wohliger-warmer Natur-Sole

Öffnungszeiten: Mo 10-21 Uhr, Di-Fr 8-21 Uhr, Sa+So 8-17 Uhr
Heilbad Hoheneck
Uferstraße 50 71642 Ludwigsburg Telefon 07141-55021



I. Aktiv im Alter

über weitere aktive Seniorinnen und Senioren. Zu Schwimmkursen (auch Einzelunterricht) erhalten Sie Informationen an der Kasse des Wunnebades Winnenden.

Regelmäßig Saunieren ist eine gute, für viele die beste Gesundheitsvorsorge.

Dazu bietet die Saunalandschaft im Wunnebad hervorragende Voraussetzungen. Mehrere Saunakammern, Dampfbad, Ruhebereiche, Freiflächen und entsprechend abgestimmte Bewirtung stehen zur Verfügung. Zusätzlich besteht die Möglichkeit der Massage.

Wunnebad Winnenden

Albertviller Straße 46,
71364 Winnenden
Tel. 071 95/6 20 94 oder 17 44 59



Wunnebad Winnenden - Albertviller Str. 56
71364 Winnenden
Telefon 07195/6 20 94 - Fax 07195/6 81 01
www.winnenden.de

6 Becken
mit über
2.000 m²
Wasserfläche



Saunalandschaft
mit Blockhaussauna
Dampfbad und
Tepidarium

Das ganze Jahr ein bisschen Sommer
...ein Vergnügen für die gesamte Familie
... und im Winter entsteht aus unseren
Volleyballfeldern
1.000 m² Eislauffläche



Schwimmhalle
Wasserfall und
Riesenrutschbahn,
3 Beach-
Volleyballfelder
und
Grillplatz



I. Aktiv im Alter



Sportvereinigung Winnenden 1848 e.V.

- Badminton, Basketball, Fußball, Handball, Herzsport, Judo, Leichtathletik, Rollsport, Sängerei, Tennis, Tischtennis, Turnen, Volleyball, Wintersport, Gesundheitssport, Senioren
- Vereinsheim mit Nebenzimmern und Biergarten

Die Sportvereinigung Winnenden 1848 e.V. ist mit rund 2.800 Mitgliedern und 14 Abteilungen größter Sportverein in der über 27.000 Einwohner zählenden Großen Kreisstadt Winnenden. Wir bieten ein breites Sportangebot für die gesamte Bevölkerung, alle Altersgruppen und auch soziale Gruppierungen. Bei uns soll jede und jeder den Wünschen entsprechend ein Angebot an sportlichen und sozialen Aktionsmöglichkeiten finden. Für alle Menschen ein qualifiziertes Sport- und Freizeitangebot vorzuhalten und weiter zu entwickeln, ist für uns selbstverständlich und eine Herausforderung. Dem Gesundheits- und Seniorsport messen wir besondere Bedeutung bei. Unsere Herzsportabteilung wollen wir in diesem Zusammenhang besonders nennen. Jung und Alt, Generationen zusammen zu führen, verstehen wir auch als eine unserer Aufgaben, um einen Beitrag zur positiven Entwicklung der Persönlichkeit zu leisten. Damit wollen wir insbesondere unserer sozialpolitischen Verantwortung und unserer gesellschaftlichen Bedeutung gerecht werden.

Persönliche und soziale Lebensqualität erhalten und verbessern und die Gesundheit stabil zu halten, muss mehr und mehr im Vordergrund stehen.



Wir gewährleisten eine hochqualifizierte Betreuung im Rahmen unserer Sport- und Freizeitprogramme. Der Treffpunkt für Mitglieder und Freunde ist unser Vereinsheim am Zipfelbach. Die Vereinsgaststätte mit Kegelbahn und Nebenzimmern und im Sommer der schöne Biergarten laden zum gemütlichen Verweilen und für Veranstaltungen ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die SV Winnenden finden Sie im Sportzentrum Winnenden. Gerne beraten oder unterstützen Sie die Mitarbeiter der Geschäftsstelle, um den für Sie geeigneten Sport zu finden.

SV Winnenden 1848 e.V.

– Geschäftsstelle –

Albertviller Straße 44

71364 Winnenden

Tel. 071 95/6 75 05

Internet: www.sv-winnenden.de

I.7 Ernährung im Alter

Essen und Trinken haben im Alter besondere Bedeutung. Die Gefahr der Fehlernährung nimmt im Alter zu. Ursachen sind nachlassendes Hunger- und Durstgefühl und veränderte Energiebedarfe. Spezielle Ernährungs-Tipps z.B. bei Osteoporose, Diabetes, hohem Blutdruck, erhöhtem Cholesterinspiegel, etc. erhält man bei den Krankenkassen.

In Winnenden gibt es seitens der ortsansässigen Krankenkassen ein breites Spektrum an Angeboten. So bieten z.B. die AOK Rems- Murr, Tel. 071 51/1 39-242 und die Barmer Ersatzkasse, Tel. 071 95/6 49 75 für Senioren ein interessantes Programm.

I.8 Soziales Engagement

Viele Menschen „schenken“ anderen Menschen nach dem Berufsleben einen Teil ihrer persönlichen Zeit, um zu unterstützen und um Hilfe anzubieten. Ehrenamtlicher Einsatz kann in verschiedensten Bereichen stattfinden. Von Know-How-Transfer bis hin zu vielfältigen sozialen Aufgaben. Initiativen und Gruppierungen sind in heutiger Zeit auf Mithilfe angewiesen und freuen sich über Unterstützung der Leistungen. Informationen und zum Teil auch Schulungsmaßnahmen sind deshalb selbstverständlich. Wer gerne ehrenamtlich tätig sein möchte, aber unsicher ist und nicht weiß, wie und auf welche Art er tätig werden könnte, kann sich an nachstehende Kontaktadresse für nähere Informationen wenden.



**Marktbrunnen
und Justitia**

**Die Winnender
Schlosskirche**



Amt für Jugend, Familien, Senioren und Soziales

– Allgemeiner Sozialer Dienst –
Torstraße 10, Tel. 071 95/13-134
71364 Winnenden oder 13-156

Seniorenwerkstatt Winnenden

Das aus dem Leiter Paul Gaiser und den Herren Hans Hahn und Eduard Pfitzer bestehende ehrenamtlich tätige Werkstattteam leistet stets ganze Arbeit. Eine umfangreiche Jahresfertigung unterschiedlichster Artikel dokumentiert seit langem den Einfallsreichtum und die Geschicklichkeit der Truppe. Zum Wohl und zur Freude behinderter Kinder und sozial Schwacher werden attraktive Gebrauchsgegenstände und Geschenkartikel hergestellt.



Seniorenwerkstatt Winnenden

Schlossstraße 18, 71364 Winnenden
Öffnungszeiten: Mo. und Mi. von 8.00 – 12.00 Uhr



2. Beratung und Hilfe

Die Zeit nach dem Erwerbsleben bringt für Betroffene und deren Familien Veränderungen mit sich. Beispielsweise kann die Aufgabenverteilung zwischen zwei Partnern eine ganz neue und grundlegend andere werden. Probleme im Zusammenleben von Paaren können z.B. Resultat der ganztägigen Nähe zueinander sein. Aber auch Gefühle überflüssig, nicht gefordert zu sein, zu viel Freizeit zu haben, führen u. U. zu Unzufriedenheit. Zur Lösung von Problemen können aber auch Aktivitäten im Sinne sinnvoller Beschäftigungen beitragen, wie z.B. ehrenamtliches Engagement und Mitwirkung bei der Erfüllung von wichtigen Aufgaben. Oft erschließen sich in diesem Bereich interessante Aufgabenfelder:

2.1 Seniorenberatung

Ziel der Beratung ist, die ältere Generation bei der selbstständigen und selbstbestimmten Lebensführung zu unterstützen und vor allem bei Problemen kompetent zu beraten. In Winnenden ist dazu bei der Stadtverwaltung ein Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) eingerichtet.

Die Hilfestellungen durch den städtischen ASD beinhalten u. a.:

- Information und umfassende Beratung zu Versorgungsmöglichkeiten, Dienstleistungen und Angeboten der Altenhilfe, auf Wunsch auch Vermittlung von Leistungen
- Information über Kostenträger und Leistungen, z.B. der Kranken- und Pflegekassen, Informationen zur Grundsicherung im Alter
- Unterstützung bei Antragstellung und im Umgang mit Behörden

- Vermittlung weiterführender Hilfeangebote und in Gesprächsgruppen für pflegende Angehörige
- Gesprächsmöglichkeiten bei persönlichen und familiären Konfliktsituationen und schwierigen Lebenslagen wie z.B. Paarproblemen und Problemen des täglichen Lebens.
- Information über Platzverweis und Aufenthalt in einem Frauenhaus bei häuslicher Gewalt, Opferberatung
- Hilfe und Beratung bei persönlichen Schwierigkeiten und Problemen
- bei allen Fragen hinsichtlich Pflegebedürftigkeit, Heimaufnahme, Betreutes Seniorenwohnen, Ambulante Hilfe für das selbstbestimmte Wohnen zu Hause.

Ansprechpartner:

Stadt Winnenden

Amt für Jugend, Familien, Senioren und Soziales

Allgemeiner Sozialer Dienst

Torstraße 10,

71364 Winnenden

071 95/13-1 34

oder Tel. 13-1 56

Seniorenvertretung, Seniorenrat

Die Beratung von Senioren weiter zu entwickeln und zu fördern ist angesichts demografischer Entwicklungen und Zunahme der älteren Bevölkerung zwingend notwendig. Seniorenberatung ist wesentlicher Bestandteil einer Seniorenkonzeption für Winnenden. Eine solche und die Gründung eines Seniorenrates ist Ziel der Stadt Winnenden für das Jahr 2006. Mit der Interessensvertretung für die Älteren ist auch die Vernetzung, Bündelung und Transparenz von Information und Angeboten in der Seniorenarbeit geplant.

Eine Seniorenvertretung auf Kreisebene besteht im Kreisseniatorenrat Rems-Murr.

2. Beratung und Hilfe

Aufgaben sind u.a.

- Unterstützung und Beratung bei der Erfüllung von Seniorenaufgaben
- Vertretung von Seniorenbelangen gegenüber Behörden und Institutionen
- politische Vertretung älterer Menschen

Kreissenorenrat Rems-Murr

Herr Werner Auch
Trollingerweg 15/4, 71336 Waiblingen

2.2 Sozialberatung

Allen Menschen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität oder Religionszugehörigkeit stehen weitere soziale Hilfen und Beratungsangebote entsprechend Bedarf in unterschiedlichsten Institutionen offen. Beratung in dieser Richtung und für die unterschiedlichsten Problemstellungen bieten Ämter, Institutionen, Verbände, Vereine, Kirchen und auch private Anbieter:

Rems-Murr-Kreis

Landratsamt – Fachbereich Soziales –

Alter Postplatz 10, 71332 Waiblingen

- Altenhilfe-Fachberatung/Wohnraumberatung
Kontakt: Herr Geiser Tel. 071 91/5 01-5 06
- Demenz-Fachberatung
Kontakt: Frau Amann Tel. 071 51/5 01-1 80

Polizeidirektion Waiblingen

- Sicherheitsberatung
für Senioren – Tel. 071 51/9 50-2 10 oder -2 12

Winnenden

Arbeitsgemeinschaft Winnenden der Angehörigen
Psychisch Kranker e.V.
Marktstraße 12 Tel. 071 95/55 71

Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Winnenden
Schlossstraße 18

Diakoniestation Winnenden
Marktstraße 54 Tel. 071 95/94 00 14

DRK Ortsverein Winnenden
Mühltorstraße 50 Tel. 071 95/6 50 68

Caritaskreis Winnenden
Stöckachstraße 23 Tel. 071 95/6 18 63

Freundeskreis für Rollstuhlfahrer und
gehbehinderter Erwachsener Winnenden

Hilfsverein für Psychisch Kranke Winnenden e.V.
Schlossstraße 50 Tel. 071 95/9 00-0

Vdk-Sozialverband
Salzbergweg 39 Tel. 071 95/7 14 91

Stadt Winnenden
Amt für Jugend, Familien, Senioren und Soziales
– Schuldnerberatung
Torstraße 10 Tel. 071 95/13-1 57

Stadt Winnenden
Amt für Jugend, Familien, Senioren und Soziales
– Sozialberatung
Torstraße 10 Tel. 071 95/13-1 34 und 13-1 56

2.3 Rentenberatung

Fragen zur Rente sind nicht immer leicht zu beantworten. Deshalb ist kompetente Beratung auf diesem Gebiet besonders wichtig. Vor allem Versicherte „rentennaher Jahrgänge“ haben viele Fragen wie z.B.:



2. Beratung und Hilfe

- Wann habe ich Anspruch auf Altersrente?
- Kann ich vorzeitig in Rente gehen?
Welche Konsequenzen kann das haben?
- Darf ich zur Rente noch hinzuverdienen?
- Was bedeutet eine Teilrente?
- Was ist Altersteilzeit?

Für Auskünfte stehen folgende Stellen zu deren jeweiligen Sprechzeiten zu Verfügung:

Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA)

Kronenstraße 25, Tel. 07 11/1871-5
70174 Stuttgart Fax 07 11/1871-6 90

Sprechzeiten:

Montag u. Donnerstag	7.30 – 18.30 Uhr
Dienstag	7.30 – 15.00 Uhr
Mittwoch u. Freitag	7.30 – 12.00 Uhr

LVA Baden-Württemberg

Rotebühlstraße 133, Tel. 07 11/6 14 66-0
70197 Stuttgart Fax 07 11/61466-190

Sprechzeiten:

Montag – Mittwoch	7.30 – 17.30 Uhr
Donnerstag	7.30 – 18.00 Uhr
Freitag	7.30 – 14.30 Uhr

DR. SCHUHMANN UND PARTNER

Rechtsanwälte · Steuerberater



Wir beraten und helfen bei

- Erbschaften – Erbschaftssteuer
- Vorweggenommener Erbfolge – Schenkungen
- Errichtung von Testamenten – Vorsorgevollmachten
- Patientenverfügungen – Testamentsvollstreckungen

Dr. Schuhmann und Partner

Bahnhofstraße 4 · 71332 Waiblingen

Telefon: 071 51/5 40 21 -23 · Telefax: 071 51/5 27 26

Ortsbehörde der Arbeiter- und Angestelltenversicherung der Stadt Winnenden

Amt für Jugend, Familien,
Senioren und Soziales
Zimmer U 06 Tel. 071 95/13-1 52

Sprechzeiten:

Montag, Dienstag und Freitag	8.30 – 12.00 Uhr
Donnerstag	8.30 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr

Zusätzliche Beratungen für alle Versicherten durch die LVA im Zentrum

– 1 x monatlich im Rathaus Winnenden

– Terminvergabe unter

Telefon 071 95/13-1 52

2.4 Rechtsberatung und Prozesskostenhilfe

Für alle rechtlichen Fragen und Probleme stehen Ihnen die Rechtspfleger beim Amtsgericht zur Verfügung.

Dort können Anträge gestellt und rechtsrelevante Äußerungen zu Protokoll gegeben werden. Personen, die nur über ein geringes Einkommen verfügen, können bei Bedarf Prozesskostenhilfe in Anspruch nehmen.

Auskünfte erteilt das
Amtsgericht Waiblingen
Bahnhofstraße 48,
71332 Waiblingen

Tel. 071 51/9 55-0

Informationen auch erhältlich bei: Stadt Winnenden

Amt für Jugend, Familien, Senioren und Soziales
– Allgemeiner Sozialer Dienst
Torstraße 10,
71364 Winnenden

Tel. 071 95/13-1 34
oder 13-1 56

Altes Krankenhaus





3. Finanzielle Hilfen und soziale Vergünstigungen

Wer seinen notwendigen Lebensunterhalt nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen bestreiten kann, hat Anspruch auf Hilfe. Diese Hilfe wurde bis 31.12.2004 für Erwerbsfähige durch das Bundessozialhilfegesetz (BSHG) und für Nichterwerbsfähige durch das Grundsicherungsgesetz (GSiG) geregelt.

Seit 01.01.2005 wurden aufgrund der Hartz IV-Gesetzesänderung BSHG und GSiG durch das **Sozialgesetzbuch II (SGB II)** und das **Sozialgesetzbuch XII (SGB XII)** abgelöst.

3.1 Arbeitslosengeld II (ALG II)

Das **SGB II** fasst die Arbeitslosenhilfe und Teile der bisherigen Sozialhilfe zusammen und bietet **Hilfe für alle erwerbsfähigen arbeitssuchenden Personen bis zum Alter von 65 Jahren.**

Träger der Leistungen des SGB II ist die neu gegründete Arbeitsgemeinschaft von Bundesagentur für Arbeit und Landkreis Rems-Murr (**ARGE Rems-Murr-Kreis**).

**ARGE-Telefon-Hotline:
Service-Center
Göppingen Tel. 0 71 51/95 19-6 50**

Anträge für diese Leistungen können Sie stellen bei: **Arbeitsagentur Waiblingen
Mayenner Straße 60, 71332 Waiblingen**

oder bei
Stadt Winnenden
Amt für Jugend, Familien, Senioren und Soziales,
Soziale Anlaufstelle (**SOZIA**), **Zi. U 03 u. U 04
im I. UG.**

3.2 Sozialhilfe und Grundsicherung

Das **SGB XII** regelt die **Sozialhilfe** für **alle nicht erwerbsfähigen Personen**. Personen, die nicht in der Lage sind, ihren Lebensunterhalt aus eigenem Einkommen oder Vermögen zu bestreiten, haben Anspruch auf Sozialhilfe.

Diese umfasst nachstehende Hilfen, die geleistet werden können, sofern sich die Personen vorrangig nicht selbst helfen können oder die Hilfen nicht von anderen Trägern von Sozialleistungen z. B. von der ARGE, Krankenkasse, usw. geleistet werden können.

- 1. Hilfe zum Lebensunterhalt**
- 2. Grundsicherung im Alter (ab 65 Jahre) und bei dauerhafter Erwerbsminderung**
- 3. Hilfen zur Gesundheit**
- 4. Eingliederungshilfe für behinderte Menschen**
- 5. Hilfe zur Pflege**
- 6. Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten**
- 7. Hilfe in anderen Lebenslagen**

Auf Leistungen aus der Sozialhilfe besteht bei Berechtigung unter bestimmten Voraussetzungen ein Rechtsanspruch.

Geltende Voraussetzungen für die Gewährung der Hilfen sind:

Einsatz eigener Kräfte (Selbsthilfe), Einsatz von Eigenmitteln (Einkommen u. Vermögen), Hilfsmöglichkeiten durch Angehörige, Unterhaltsansprüche gegenüber Ehegatten, Eltern u. Kindern, Ansprüche gegen Sozialleistungsträger (Krankenkasse, Pflegekasse, Rentenversicherung, Versorgungsamt)

3. Finanzielle Hilfen und soziale Vergünstigungen

Sofern solche Mittel nicht ausreichen, wird finanzielle Hilfe als Beihilfe gewährt. Die Hilfe ist im Regelfall nicht zurück zu zahlen.

Grundsicherung

Mit Hartz IV wurde zum 01.01.2005 die bisherige Regelung zur Sicherung des Lebensunterhaltes im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung abgelöst (**SGB II, SGB XII**). Zur Sicherung des Lebensunterhaltes im Alter haben **Personen ab dem vollendeten 65. Lebensjahr** Anspruch auf Leistungen der **Grundsicherung**.

Diese umfasst Geldleistungen, die der bisherigen Sozialhilfe ähnlich sind und auf Antrag gewährt werden. Die Höhe der Leistungen richtet sich im Einzelfall nach den besonderen Verhältnissen.

Bei Fragen zur Sozialhilfe und Grundsicherung wenden Sie sich vorrangig an den zuständigen **Sozialhilfeträger**, das

Landratsamt Rems-Murr-Kreis

Fachbereich Soziales
Alter Postplatz 10,
71332 Waiblingen Tel. 071 51/5 01-0

Auskünfte und Hilfestellungen bei der Antragstellung leistet auch

Stadt Winnenden

Amt für Jugend, Familien, Senioren und Soziales

- Soziale Anlaufstelle (SOZIA),
Zi. U 03 u. U 04 Tel. 0 1795/13-355, 13-356
- Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD),
Zi. U 26 u. U 27 Tel. 071 95/13-1 56, 13-1 34

3.3 Wohngeld

Wenn das Einkommen für den Lebensunterhalt zwar ausreichend ist, jedoch zum Begleichen der Wohnungsmiete etwas zu knapp ausfällt, kann alternativ zu den dargestellten SGB-Leistungen auch Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz (WoGG) beantragt werden. Die Gewährung von Wohngeld ist einkommensabhängig und richtet sich nicht nach den Vermögensverhältnissen. Für Mieter heißt dieser Zuschuss **Wohngeld**, für Haus- oder Wohnungsbesitzer **Lastenzuschuss**.

Bewohner von Altenheimen oder „Betreutem Wohnen“ können auch Wohngeld beantragen, sofern das Einkommen nicht ausreichend ist und kein anderer Leistungsträger für die Kosten im Heim oder „Betreuten Wohnen“ aufkommt. Beantragt werden kann Wohngeld/Lastenzuschuss beim

Amt für Jugend, Familien, Senioren und Soziales Wohngeldstelle

Zi. U 02 (im Untergeschoss des Rathauses)
Torstraße 10 Tel. 071 95/13-1 59, 13-3 56

3.4 Rundfunkgebührenbefreiung

Von der Rundfunkgebührenpflicht können Personen mit **geringem Einkommen** oder aus **gesundheitlichen Gründen** befreit werden. Die Befreiung wird nur **auf Antrag** erteilt. Seit April 2005 entscheidet über eine Befreiung ausschließlich die Gebühreneinzugszentrale in Köln (GEZ).





3. Finanzielle Hilfen und soziale Vergünstigungen

Anträge auf Befreiung können gestellt, Auskünfte erfragt werden bei **Amt für Jugend, Familien, Senioren und Soziales, Soziale Anlaufstelle-„SOZIA“**

1. UG im Rathaus, Winnenden,
Zi. U 03 u. U 04 Tel. 071 95/13-3 55, 13-3 56

Hier die wichtigsten Kriterien, von denen eine erfüllt sein muss, damit eine Befreiung erteilt werden kann:

Befreiungskriterien:

1. Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII (Sozialhilfeempfänger,) oder nach dem BVG (Bundesversorgungsgesetz)
Vorzugende Unterlagen: Aktueller Sozialhilfebescheid
2. Empfänger von Grundsicherung
Vorzugende Unterlagen: Aktueller Bescheid über den Bezug von Grundsicherungsleistungen nach dem SGB XII
3. Empfänger von Arbeitslosengeld II (ALG II) nach dem SGB II
Vorzugende Unterlagen: Aktueller Bescheid über den Bezug von ALG II-Leistungen oder Sozialgeld
4. Sonderfürsorgeberechtigte nach § 27 e BVG
Vorzugende Unterlagen: Aktueller Bescheid über den Bezug von Leistungen nach § 27 e BVG
5. Blinde oder nicht nur vorübergehend sehbehinderte Menschen mit 60% Behinderung
Vorzugende Unterlagen: Schwerbehindertenausweis mit dem Vermerk „RF“

6. Hörgeschädigte oder gehörlose Menschen
Vorzugende Unterlagen: Schwerbehindertenausweis mit dem Vermerk „RF“
7. Behinderte Menschen, deren Grad der Behinderung mindestens 80% beträgt u. nicht nur vorübergehend ist und die wegen ihres Leidens an öffentlichen Veranstaltungen ständig nicht teilnehmen können.
Vorzugende Unterlagen: Schwerbehindertenausweis mit dem Vermerk „RF“
8. Empfänger von Hilfe zur Pflege
Aktueller Bescheid über den Bezug von Hilfe zur Pflege nach SGB oder BVG
9. Empfänger von Pflegezulagen nach dem Lastenausgleichsgesetz
Aktueller Bescheid über den Bezug von Leistungen nach § 267 LAG

3.5 Schwerbehindertenausweis

Schwerbehinderte Menschen erhalten auf Antrag vom Landkreis Rems-Murr als zuständigem Versorgungsamt einen Ausweis über den Grad und die Merkmale ihrer Behinderung. Mit dem Ausweis soll behinderten Menschen geholfen werden die Nachteile und Schwierigkeiten im täglichen Leben weitestgehend auszugleichen oder zu mildern.

So wird beispielsweise die Kraftfahrzeugsteuer vollständig erlassen, wenn ein schwerbehinderter Kraftfahrzeughalter blind, hilflos oder außergewöhnlich gehbehindert ist (Merkzeichen „H“, „Bl“ oder „aG“).

3. Finanzielle Hilfen und soziale Vergünstigungen

Schwerbehinderte Menschen, die aufgrund ihrer Behinderung im Straßenverkehr erheblich beeinträchtigt sind (Merkzeichen „G“), können sich wahlweise entweder für eine Kraftfahrzeugsteuerermäßigung oder für eine verbilligte Benutzung des öffentlichen Nahverkehrs entscheiden. Für die „Freifahrt“ in Bus und Bahn im Umkreis von 50 km wird eine Wertmarke benötigt, die jährlich EURO 60,- oder halbjährlich EURO 30,- kostet. Wenn das Merkzeichen „H“ oder „Bl“ vorhanden ist, kann man die Wertmarke kostenlos erhalten. Für Schwerbehinderte mit dem Merkzeichen „G“, die Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe oder Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz beziehen, fallen ebenfalls keine Kosten für die Wertmarke an.

Sofern das Merkzeichen „RF“ vorliegt, kann eine Befreiung von der Rundfunkgebühren geltend gemacht werden. Parkerleichterungen sind in der Regel nur dann möglich, wenn das Merkzeichen „aG“ anerkannt wurde.

Zu den Nachteilsausgleichen gehören:

- Kostenlose oder verbilligte Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel im Nahverkehr mit Wertmarke (Merkzeichen „G“)
- Kfz-Steuerermäßigung bis hin zum vollständigen Erlass der Kfz-Steuer (nur mit Merkzeichen „aG, H oder Bl“)
- Wahlweise Kfz-Steuerermäßigung (50%) oder kostenlose oder verbilligte Benutzung öffentl. Verkehrsmittel bei Merkzeichen „G“ oder „Gl“ mit orangefarbenem Aufdruck
- Befreiung von den Rundfunk- u. Fernsehgebühren (Merkzeichen „RF“), damit verbunden auch
- Gebührenermäßigung bei den Telefongebühren
- evtl. Parkerleichterungen (nur mit Merkzeichen aG)

- evtl. Behindertenfahrdienst
- höheres Wohngeld

In besonders schweren Fällen der Behinderung – hierzu gehören nicht unbedingt nur Gehbehinderte – berechtigt der Ausweis zu kostenloser oder verbilligter Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel. Hierfür ist erforderlich, dass vom Versorgungsamt eine Wertmarke erworben wird.

Die Wertmarke können erhalten **kostenlos**

- Schwerbehinderte mit den Merkzeichen „H“ oder „Bl“
- Empfänger von Arbeitslosengeld II (ALG II) mit Schwerbehindertenausweis
- Empfänger von Sozialhilfeleistungen mit Schwerbehindertenausweis
- Empfänger von Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) oder Bundesentschädigungsgesetz (BEG) mit Schwerbehindertenausweis

für EURO 60,00 Jahresgebühr auf Antrag beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Geschäftsbereich Soziales (früheres Versorgungsamt)

- Schwerbehinderte mit den Merkzeichen „G“, „aG“ oder Gl“

Nähere Auskünfte zu Schwerbehindertenausweisen erteilt Ihnen **Stadt Winnenden, Amt für Jugend, Familien, Senioren und Soziales** Soziale Anlaufstelle

SOZIA

Tel. 071 95/13-3 55, 13-3 56

Landratsamt Rems-Murr-Kreis

Geschäftsbereich Soziales

– Schwerbehindertenangelegenheiten

Tel. 0 71 51/5 01-0



3. Finanzielle Hilfen und soziale Vergünstigungen

Beratung u. Hilfen bei Sehproblemen

Als Folge von normalen Alterungsprozessen des Auges und einer Vielfalt von Erkrankungen kann sich im Alter unsere Sehkraft verändern. Wenn die Brille nicht mehr reicht, führt dies oft zu Verunsicherung und massiven Beeinträchtigungen in der selbstständigen Alltags- und Lebensgestaltung.

Die **Nikolauspfl ege** als überregionale Stiftung für blinde und sehbehinderte Menschen bietet individuelle Beratung und Unterstützung:

- Sehhilfen- und Hilfsmittelberatung
- Hilfsmittel für Beruf, Haushalt und Freizeit
- Training in Orientierung und Mobilität
- Hilfen beim Arbeitsplatzerhalt
- Blindentechnische Grundqualifizierung
- Bildungsangebote

Hilfsmittelzentrum BISS

Ihr Fachgeschäft rund ums Sehen in Stuttgart-Mitte

- Optische Hilfsmittel
- Technische Hilfsmittel
- Alltagshilfen

Kommen Sie einfach vorbei oder vereinbaren Sie am besten einen unverbindlichen Beratungstermin.

Firnhaberstraße 14, 70174 Stuttgart
Tel. 0711 222966-33, Fax 0711 222966-31
hilfsmittelzentrum@nikolauspfl ege.de
www.nikolauspfl ege.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr, 10–17 Uhr



Nikolauspfl ege
Stiftung für blinde und sehbehinderte Menschen

Nikolauspfl ege BISS

(Beratung, Integration und Schulung sehgeschädigter Menschen)

Am Kräherwald, Tel. 07 11/22 29 66-2 81
70193 Stuttgart Fax 07 11/22 29 66-1 19
E-Mail: biss@nikolauspfl ege.de
Internet: www.nikolauspfl ege.de

3.6 Kriegsofperfürsorge

Nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) haben Kriegsbeschädigte und deren Hinterbliebene Anspruch auf Hilfe zum Lebensunterhalt bei Bedürftigkeit. Ob Hilfen gewährt werden können, hängt von Einkommen und Vermögen ab.

Die wichtigsten Leistungen sind hier:

- ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (auch Heimkosten)
- Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
- Krankenhilfe
- Hilfe zur Pflege (häusliche Pflege oder Pflege in Einrichtungen)
- Altenhilfe
- Erholungsmaßnahmen

Zuständig für Sonderfürsorgeberechtigte und deren Hinterbliebene ist als **überörtlicher Träger** der seit dem 01.01.2005 aus dem früheren Landeswohlfahrtsverband Württemberg-Hohenzollern hervorgegangene

Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS)

Lindenspürstraße 39,
Postfach 10 60 22, 70174 Stuttgart
(Zentrale) Tel. 07 11/63 75-0



3. Finanzielle Hilfen u. soziale Vergünstigungen

Für alle anderen Kriegssopfer und deren Hinterbliebene sind seit 01.01.2005 als **örtliche Träger die Landkreise** zuständig.

Für die Große Kreisstadt Winnenden ist dies das **Landratsamt Rems-Murr-Kreis**, Geschäftsbereich Soziales
Alter Postplatz 10,
71332 Waiblingen
(Zentrale) Tel. 0 71 51/5 01-0

3.7 Hilfen bei Pflegebedürftigkeit

Die gestiegene Lebenserwartung ermöglicht es immer mehr Menschen, nach dem aktiven Berufsleben noch Dinge zu tun, die Spaß machen und ein erfülltes Leben zu führen. Mit höherem Alter sind viele Menschen aber auch auf Hilfe

und Pflege angewiesen. Bei Beurteilung der jeweiligen Pflegebedürftigkeit ist eine Einzelfallprüfung unumgänglich. Deshalb ist es nicht möglich, alle Fälle aufzuführen. Bitte wenden Sie sich deshalb immer im Einzelfall an Ihre Pflegekasse. Die Leistungen der Pflegekassen sind vielfältig und umfangreich.

Wer ist pflegebedürftig?

Pflegebedürftig sind Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Erkrankung oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Alltag für längere Zeit oder auf Dauer in erheblichem Maße Unterstützung benötigen.

Die Beurteilung der jeweiligen Pflegebedürftigkeit wird durch den Medizinischen Dienst der Kranken-



DAK zum Thema

Pflegebedürftigkeit

Damit den schwächsten Mitgliedern in unserer Gesellschaft rechtzeitig und umfassend geholfen wird, ist die Qualitätssicherung der ambulant und stationär zu erbringenden Leistungen ein Schwerpunkt der DAK-Pflegekasse.

Nähere Einzelheiten zur „Pflegeversicherung“ finden Sie in unserer gleichnamigen Broschüre.

Erhältlich bei Ihrer **DAK-Geschäftsstelle in Winnenden**

Torstraße 9
71364 Winnenden
Tel. 0 71 95/9 19 16 0
Fax 0 71 95/9 19 16-19
E-Mail:
DAK156800@dak.de

DAK

DEUTSCH
ANGESTELLTEN
KRANKENKASSE

DAK tut gut.

SANITÄTSHAUS  *Rufen Sie an – wir beraten Sie kostenlos!*
LORCH
Ihr aktives Gesundheitshaus & Reha-Center

August-Wilhelm-Pfäffle-Straße 7 · 73547 Lorch
Telefon 0 71 72/18 35 22

Gesundheitshaus **Plüderhausen**

Schulstraße 28 · 73655 Plüderhausen
Telefon 0 71 81/99 15 90





3. Finanzielle Hilfen und soziale Vergünstigungen

kassen (MDK) festgelegt. Der MDK prüft im Auftrag der Kassen, ob die Voraussetzungen erfüllt werden und wenn ja, in welche Pflegestufe der Patient eingestuft wird. Die für Sie zuständige Dienststelle des MDK wird Ihnen von der Pflege- oder Krankenkasse genannt. Der MDK wird dann direkt mit Ihnen Kontakt aufnehmen. Der Beurteilung durch den MDK kann widersprochen werden.

Es gibt unterschiedliche Pflegestufen

Pflegestufe 1: Erheblich-Pflegebedürftige
Pflegestufe 2: Schwer-Pflegebedürftige
Pflegestufe 3: Schwerst-Pflegebedürftige

Für diese Fälle gibt es vielfältige Unterstützung und Hilfsangebote.

Ambulante Pflegedienste im Rems-Murr-Kreis

mit öffentlicher Förderung und Anerkennung gem. § 45 c SGB XI

<u>Name/Anschrift/Einzugsgebiet</u>	<u>Telefon</u>
-------------------------------------	----------------

Diakoniestation Mittleres Murrta

Schubertstraße 1, 71546 Aspach 071 91/92 02 21
– Gemeinden Aspach, Burgstetten, Kirchberg/
Murr (ohne Rundsmühlhof), Oppenweiler
(ohne Bernhalden)

AWO Soziale Dienste GmbH

Aspacher Straße 32,
71522 Backnang 071 91/7 24 61



Blick vom „Haselstein“ auf das Wunnebad. Im Hintergrund das Wohngebiet „Schelmenholz“ mit Berufsbildungswerk Paulinenpflege Winnenden.

3. Finanzielle Hilfen und soziale Vergünstigungen

**Name/Anschrift/
Einzugsgebiet** **Telefon**

DRK Mobile Dienste und Pflege

Eugen-Adolff-Straße 120,
71522 Backnang 071 91/95 36 91

Kath. Sozialstation Backnang

Am Burgplatz 8, 071 91/98 00 88
71522 Backnang 91 41 20
– Große Kreisstadt Backnang, Gemeinden
Allmersbach, Auenwald u. Weissach i.T.

Ev. Diakoniestation Backnang

Staigacker 12
71522 Backnang 071 91/1 46 80-0
– Stadt Backnang u. Stadtteile

Arbeiter-Samariter-Bund, Kreisverband Rems-Murr

Aspacher Straße 70,
71522 Backnang 071 91/91 41 21

Ambulanter Dienst Haus am Kappelberg

Stettener Straße 23-25,
70734 Fellbach 07 11/5 75 41 66

Evangelischer Verein Fellbach

Mozartstraße 14,
70734 Fellbach 07 11/58 56 76-30
– Große Kreisstadt Fellbach

Kath. Sozialstation St. Vinzenz

Pfarrer-Sturm-Straße 4,
70734 Fellbach 07 11/95 79 06-22
– Große Kreisstadt Fellbach,
Fellbach-Schmidlen, Fellbach-Oeffingen



abendruh

ALTEN- UND PFLEGEHEIM

Maienstraße 7 · 71397 Leutenbach-Nellmersbach
Telefon (071 95) 92 89-0 · Telefax (071 95) 92 89-49



Haus Hohenstein
Alten- und Pflegeheim
Alter in Würde -
Leben in Gemeinschaft



Willkommen im Haus Hohenstein

Unser **Alten- und Pflegeheim Haus Hohenstein** bietet Ihnen individuelle Betreuung in verschiedenen Wohnformen für rüstige und für pflegebedürftige Seniorinnen und Senioren.

Das anthroposophische Menschenbild bildet die Grundlage für Pflege, Betreuung und Zusammenleben im Haus Hohenstein mit 87 Pflegeplätzen und 25 Appartements für Betreutes Wohnen.

Das Haus Hohenstein liegt in schöner aussichtsreicher Halbhöhenlage inmitten eines parkähnlichen Geländes am Rande der Stadt Murrhardt.

Besuchen Sie uns im Internet – oder rufen Sie uns an –, um einen Besichtigungstermin mit uns zu vereinbaren. Wir zeigen Ihnen gerne unser Haus.

**Haus Hohenstein e.V. – Alten- und Pflegeheim –
Hohenstein 16 · 71540 Murrhardt**
Telefon 071 92/92 29-0 · Telefax 071 92/92 29-30
www.haushohenstein.de · Info@haushohenstein.de

3. Finanzielle Hilfen und soziale Vergünstigungen

<u>Name/Anschrift/Einzugsgebiet</u>	<u>Telefon</u>	<u>Name/Anschrift/Einzugsgebiet</u>	<u>Telefon</u>
Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen e.V. Fellbacher Straße 40, 70736 Fellbach	07 11/51 29 05	Arbeiterwohlfahrt im Remstal eGmbH Wiesenstraße 20, 73630 Remshalden	071 51/7 14 05
Verein für Krankenpflege und soziale Dienste e.V. Stettener Straße 12, 71394 Kernen i. R.	071 51/40 14-1 23	Diakoniestation Schorndorf Heinrich-Rorbeck-Weg 3, 73614 Schorndorf	071 81/6 20 09
– Gemeinde Kernen (Stetten + Rommelshausen)		– Große Kreisstadt Schorndorf	
Verein für Pflegedienste Korb e.V. Winnender Straße 42, 71404 Korb	071 51/93 06 63	Kath. Sozialstation Schorndorf Künkelinstraße 36, 73614 Schorndorf	071 81/ 6 15 70
– Gemeinde Korb + Kleinheppach		– Große Kreisstadt Schorndorf, Weiler, Haubers- bronn	
Sozialstation Leutenbach Brunnenstraße 10, 71397 Leutenbach	071 95/94 73 94	DRK Mobile Dienste und Pflege Lortzingstraße 48, 73614 Schorndorf	071 81/7 53 58
– Gemeinde Leutenbach		Sozialstation Schwaikheim Bahnhofstraße 2, 71409 Schwaikheim	071 95/95 08 99
Diakoniestation Oberes Murrthal Blumstraße 20, 71540 Murrhardt	071 92/90 91 00	– Gemeinde Schwaikheim	
– Gemeinden Sulzbach/Murr; Murrhardt, Groß- lach, Oppenweiler-Bernhalden, Spiegelberg		Senioren- und Krankenpflegedienst Kiefer Mörikeweg 3, 71560 Sulzbach/Murr	071 93/90 07-13
Diakoniestation Mittleres Murrthal Büro Oppenweiler Schillerstraße 7, Oppenweiler	071 91/41 91	Arbeiter-Samariter-Bund, Kreisverband Rems-Murr Bahnhofstraße 76, 71334 Waiblingen	071 51/95 92 90
Diakoniestation Remshalden-Winterbach Kirchgasse 24, 73630 Remshalden	071 51/7 14 05	Diakonie u. Sozialstation Waiblingen e.V. Schwabstraße 36, 71332 Waiblingen	071 51/5 68 18 70
– Remshalden, Winterbach		– Stadt Waiblingen und Ortsteile Beinstein, Hohenacker, Neustadt, Bittenfeld und Hegnach	
Diakoniestation Wieslauftal Rathausstraße 5, 73635 Rudersberg	071 83/3 05 99 13		



3. Finanzielle Hilfen und soziale Vergünstigungen

**Name/Anschrift/
Einzugsgebiet** **Telefon**

**DRK Kreisverband
Rems-Murr e.V.**

Henry-Dunant-Straße 1,
71334 Waiblingen 071 51/20 02-54

Katl. Sozialstation Waiblingen

Marienstraße 16,
71332 Waiblingen 071 51/56 33 47
– Stadt Waiblingen und Ortsteile Bein-
stein, Hohenacker, Neustadt, Bittenfeld
und Hegnach

Malteser-Hilfsdienst gGmbH

Bahnhofstraße 29,
71332 Waiblingen 071 51/93 93 30

**Sozial- u. Diakoniestation
Weinstadt e.V.**

Stiftstraße 21,
71384 Weinstadt 071 51/9 95 00-0
– Große Kreisstadt Weinstadt

**Diakoniestation
Weissacher Tal**

Brüdenwiesen 7,
71554 Weissach i.T. 071 91/91 15 30
– Gemeinden Auenwald, Weissacher
Tal und Allmersbach/Heutensbach

**Diakoniestation
Welzheimer Wald**

Schorndorfer Straße 95,
73642 Welzheim 071 82/25 48
– Stadt Welzheim, Gemeinden Alfdorf,
Althütte, Kaisersbach, Plüderhausen,
Urbach

Alten- und Pflegeheim Fritz



- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege

*Klingen 41 • 71540 Murrhardt • Inhaber: Bruno Fritz
Tel. 0 71 92/93 37-0 • Fax 0 71 92/93 37-11*

**Pflegestifte in Waiblingen
und Beutelsbach**



Pflegestift Waiblingen
stationäre Pflege
Kurzzeitpflege
Tagespflege
Seniorenmittagstisch



Pflegestift Luitgardheim
stationäre Pflege
Kurzzeitpflege
Seniorenmittagstisch

Im Alter gut beraten

07151/2000-0
Am Kätzenbach 48
71334 Waiblingen
www.udfm.de



3. Finanzielle Hilfen und soziale Vergünstigungen

<u>Name/Anschrift/Einzugsgebiet</u>	<u>Telefon</u>	<u>Name/Anschrift/Einzugsgebiet</u>	<u>Telefon</u>
AWO – Soziale Dienste gGmbH Aspacher Straße 32, 71522 Backnang	071 91/724 61	Seniordienst Zeller Häusliche Kranken- und Altenpflege Ringstraße 79, 71364 Winnenden	071 95/6 13 11
Mobile Dienste Haus im Schelmenholz Forststraße 45, 71364 Winnenden	071 95/91 50-1 00	73633 Berglen	071 81/25 81 59
Diakoniestation Winnenden Marktstraße 54, 71364 Winnenden	071 95/94 00 94	Pflegekonzept und Denkwerkstatt Arnold Keinath Soziale Dienste und häusliche Pflege Waiblinger Straße 37, 71364 Winnenden	071 95/17 99 98
– Stadt Winnenden, Gemeinde Berglen			

Auskünfte erteilen die Pflegekassen der Krankenkassen und die Pflegeheime im Rems-Murr-Kreis.

Wir sind gerne für Sie da!  **Diakonie**
Station Winnenden
Hilfe, die sich sehen läßt!

Unsere Diakoniestation in Winnenden unterstützt mit qualifizierten Mitarbeiter/innen Kranke, Ältere und in Not geratene Familien,... mit allen wichtigen Leistungen. Wir sind rund um die Uhr für Sie da und helfen Ihnen wunschgemäß, je nach Situation.

Hauptsache Sie können zu Hause bleiben – wie gewohnt.

Kranken- u. Altenpflege – Familienpflege
Nachbarschaftshilfe und Hauswirtschaft
Mobiler sozialer Dienst

Rufen Sie uns an:

Marktstr. 54 · 71364 Winnenden · Telefon 071 95/94 00 94
e-mail: diakoniestation-winnenden@t-online.de

Bei Fragen zu den einzelnen Einrichtungen wenden Sie sich bitte an das
Landratsamt
Rems-Murr-Kreis
Fachbereich Soziales
Alter Postplatz 10,
71332 Waiblingen Tel. 071 51/5 01-0

In Winnenden informiert Sie gerne
Amt für Jugend, Familien, Senioren und Soziales
Torstraße 10,
71364 Winnenden
(Allgemeiner Sozialer Dienst – ASD) Tel. 071 95/13-1 34, 13-1 56



3. Finanzielle Hilfen und soziale Vergünstigungen

Pflegekassen

Die Pflegekassen sind bei den Krankenkassen angesiedelt und arbeiten eng mit ihnen zusammen.

Die Pflegeversicherung erbringt folgende Leistungen:

Pflegegeld

Pflegegeld wird gezahlt, wenn Pflegebedürftige in einer häuslichen Umgebung z. B. von Angehörigen in geeigneter Weise gepflegt werden.

Pflegesachleistungen

Die Pflegesachleistung wird durch ausgebildete Pflegekräfte erbracht, die bei ambulanten Pflegeeinrichtungen (Sozialstationen, private häusliche Krankenpflege, usw.) angestellt sind. Die Pflegeeinrichtung muss mit der jeweiligen Pflegekasse einen Versorgungsvertrag abgeschlossen haben.

Kombinationsleistungen

Eine Kombination von Pflegegeld und Pflegesachleistungen ist möglich. Pflegebedürftige haben die Möglichkeit, Geld- und Sachleistungen zu kombinieren. Bei einer solchen Kombination wird der nicht genutzte Prozentsatz der Pflegesachleistungen anteilmäßig als Pflegegeld ausgezahlt.

Pflegehilfsmittel

Kosten für Pflegehilfsmittel werden von der Pflegekasse übernommen, wenn sie zur Erleichterung der Pflege, zur Linderung der Beschwerden oder einer selbstständigen Lebensführung des Pflegebedürftigen dienen.

Pflegekurse

Um soziales Engagement im Bereich der Pflege zu fördern und Pflege und Betreuung zu erleichtern, bietet die Pflegekasse kostenfreie Kurse an.

Zuschüsse zur Wohnumfeldverbesserung

Pflegebedürftige können finanzielle Zuschüsse für Maßnahmen zur Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes erhalten.

Verhinderungspflege

Wenn eine private Pflegeperson wegen Urlaub, Krankheit oder aus anderen Gründen verhindert ist, finanziert die Pflegeversicherung für maximal 4 Wochen im Jahr eine Ersatzpflegekraft. Voraussetzung ist, dass der Pflegebedürftige vorher mindestens 12 Monate von der Pflegekraft versorgt worden ist.



zugelassen bei allen Kranken- und Pflegekassen

PFLEGECONCEPT

Soziale Dienste
Häusliche Pflege
Hilfe im Alltag

- Alltagshilfen**
im und um das Haus & den Garten,
Begleitung beim Einkaufen & Spazieren
- Krankenpflege**
Injektionen, Verbände, Infusionen
- Krankenhausnachsorge**
Heilbehandlung nach Krankenhausaufenthalt
- Altenpflege**
Versorgung und Pflege zu Hause
- Ambulante Kurzzeitpflege**
Entlastung pflegender Angehöriger
- Familienpflege**
wir kümmern wir uns um Kinder und Haushalt
- Essen auf Rädern**
- Information und Beratung**
Pflegeplanung, Finanzierung, Pflegegeld
Pflegeberatungsbesuch -
- Pflegevollmacht**
zugelassen bei Vormundschaftsgerichten
Betreuungen, Nachlasspflege

von Mensch zu Mensch - wir helfen weiter

DENKWERKSTATT Arnold Keinath PFLEGECONCEPT Waiblinger Str. 37 - 71364 Winnenden

Zentrale (07195) 17 99 98
www.pflegeconcept.de



3. Finanzielle Hilfen und soziale Vergünstigungen

Tages- und Nachtpflege

Wenn die Pflege zu Hause nicht in ausreichender Form möglich ist, besteht ein Anspruch auf teilstationäre Pflege. Dies kann auch bei kurzfristiger erhöhtem Pflegebedarf möglich sein. Die Leistungshöhe ist nach dem Grad der Pflegebedürftigkeit gestaffelt.

Kurzzeitpflege

Falls vorübergehend weder die häusliche noch eine teilstationäre Pflege realisierbar ist, besteht die Möglichkeit der vorübergehenden Unterbringung in einer vollstationären Pflegeeinrichtung (Pflegeheim). Die Kosten dafür übernimmt die Pflegekasse für maximal 4 Wochen unter Berücksichtigung der jeweils festgelegten Pflegestufe.

Vollstationäre Pflege

Reichen häusliche, teilstationäre oder Kurzzeitpflege nicht mehr aus, kann die pflegebedürftige Person in einem Pflegeheim untergebracht werden. Um einen Heimplatz müssen sich die Angehörigen allerdings selbst bemühen.

Der Antrag zur Heimaufnahme muss direkt bei dem betreffenden Alten- und Pflegeheim erfolgen. Menschen, die unter einer Demenzerkrankung lei-

den, benötigen besondere Pflege und Förderung. Hierzu hat vor allem der Alexander-Stift ein herausragendes Konzept erarbeitet.

Demenz – Ein Thema, das uns alle angeht Die Demenzarbeit im Alexander-Stift



Immer mehr ältere Menschen leiden an Demenz und stellen Angehörige wie Pflegenden vor ganz neue Anforderungen und Herausforderungen. Der

Anteil der Senioren, die mit einer Demenzerkrankung in den Gemeindepflegehäusern wie auch in der Haupteinrichtung des Alexander-Stifts leben, ist sehr hoch. In der Arbeit der Pflege stellte sich mehr und mehr heraus, dass es für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr schwierig ist, im täglichen Pflegealltag, der ja überwiegend geprägt ist vom Konzept der Grund- und Behandlungspflege, den dementen Menschen in einer ihren Bedürfnissen entsprechenden Art zu begegnen. Diese gemachten Erfahrungen sowie viele Gespräche und Diskussionen und darüber hinaus gesammelte Erkenntnisse auf Fachtagungen, Kongressen und Weiterbildungen haben das Leitungsteam des Alexander-Stifts bestärkt, die bestehende Altenhilfekonzeption weiterzuqualifizieren und um eine Konzeption speziell für demenzkranke Senioren zu ergänzen.

DIE OHRMUSCHEL

Hörgeräte-Fachgeschäft

Mühltorstraße 16

D-71364 Winnenden

Telefon 0 71 95/58 08 20

Telefax 0 71 95/58 08 21



3. Finanzielle Hilfen und soziale Vergünstigungen

In Berglen, Weissach i.T. und Urbach steht daher eine Pflegewohngruppe speziell für die Pflege und Betreuung demenzkranker Senioren zur Verfügung.

Diese Arbeit wird nun auch in Weinstadt-Schnait fortgesetzt. Seit geraumer Zeit arbeitet das Alexander-Stift eng mit dem Demenz-Kompetenzzentrum in Winnenden unter der Leitung von Rainer Kortus, Chefarzt der Gerontopsychiatrie am Zentrum für Psychiatrie Winnenden, zusammen.

Das Alexander-Stift hat sich zur Aufgabe gestellt, alten und pflegebedürftigen Menschen wohnortnahe ein Zuhause zu geben und ihnen Pflege, Betreuung und Hilfe vor Ort mit hohem Qualitätsstandard anzubieten. Auch das Hausleben spielt hierbei eine große und wichtige Rolle.

Weitere Informationen über die Arbeit des Alexander-Stifts sowie zur Aufnahme gibt es beim Sozialdienst des Alexander-Stifts:

Alexander-Stift

Heimweg 14,
71577 Großerlach-Neufürstehütte
Telefon 079 03/9 30-9 30
Fax 079 03/9 30-1 00
E-Mail: Aufnahme@Alexander-Stift.de
Internet: www.alexander-stift.de



Diakonie

Alexander-Stift

Wir sind
für Sie da!



Für uns steht der Mensch als Ganzes mit seinen körperlichen, geistigen, sozialen und seelischen Bedürfnissen im Mittelpunkt.

An sieben Standorten im Rems-Murr-Kreis, in Allmersbach i.T., Aspach, Berglen-Oppelsbohm, Großerlach-Neufürstehütte, Rudersberg, Urbach und Weissach i.T., bietet das Alexander-Stift alten und pflegebedürftigen Menschen eine wohnortnahe Versorgung an.

Das **Gemeindepflegehaus Berglen** verfügt über insgesamt 41 Pflegeplätze (29 Einzel- und 6 Doppelzimmer). Es gibt eingestreut stationäre Kurzzeitpflegeplätze. Eine Pflegewohngruppe mit 10 Pflegeplätzen dient speziell der stationären Pflege und Betreuung demenzbehinderter Senioren. Hinzu kommen 12 Betreute Seniorenwohnungen.

Wir arbeiten nach einem in allen Häusern eingeführten Qualitätsmanagement. Die Verwaltungszentrale des Alexander-Stifts befindet sich in Großerlach-Neufürstehütte.

Informationen zur Aufnahme erhalten Sie von unserem Sozialdienst, Telefon 07903/930-930, Fax 930-100, Aufnahme@Alexander-Stift.de

Gemeindepflegehaus Berglen

Linckestraße 29, 73663 Berglen





4. Wohnen im Alter

Nach Ende der Berufstätigkeit bekommen Wohnung und Wohnumfeld oft einen höheren Stellenwert. Der Kontakt zu Nachbarn und die vertraute Umgebung werden wichtiger, Bekanntes und Bewährtes möchte die ältere Generation nicht missen. Der im Vergleich zu früher bessere Gesundheitszustand vieler älterer Menschen, die größere finanzielle Unabhängigkeit, haben zu dieser Entwicklung beigetragen. Untersuchungen zeigen, dass ältere Menschen zwar gerne in der Nähe der Angehörigen leben, aber nicht immer den Haushalt mit ihnen teilen möchten. Vielmehr möchten die meisten gern so lange wie möglich in ihrer vertrauten Wohnung oder dem eigenen Haus bleiben, um so auch ein Stück Selbstständigkeit und Unabhängigkeit zu erhalten.

4.1 Wohnraumberatung

Wird die Wohnung den Anforderungen im Alter nicht mehr gerecht, ist nicht immer gleich ein Umzug notwendig. Häufig ist es möglich mit einfachen Mitteln und geringem Aufwand die Wohnung altersgerecht herzurichten. Manchmal bedarf es dazu nur Kleinigkeiten, um das Leben erschwerende Dinge, z.B. fehlende Haltegriffe im Bad, zu wenig Platz im Schlafzimmer oder schwer erreichbare Hängeschränke in der Küche, zu beseitigen.

Der seit 01.01.2005 bestehende **Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS)** – früher **Landeswohlfahrtsverband Württemberg-Hohenzollern (LWV)** – hat als zentrale Beratungsstelle für Wohnungsanpassung (zbw) hierfür eine Einrichtung geschaffen.

Dies ist die so genannte „**Werkstatt Wohnen**“ **ohne Barrieren.**

Das direkt neben dem Sitz des KVJS in der Lindenspürstraße in Stuttgart gelegene Vorzeigemodell kann nach vorheriger Anmeldung bzw. Terminabsprache besichtigt werden. Sie erhalten Information, Beratung und Lösungsvorschläge für Ihre alten- und behindertengerechte Wohnraumanpassung von:

Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS)

Lindenspürstraße 39,
70174 Stuttgart

Tel. 07 11/63 75-0

Über die Wohnberatung des Rems-Murr-Kreises stehen ehrenamtliche Fachberater zur Thematik zur Verfügung, die Hinweise und Tipps zu notwendigen Umbauten und deren Finanzierung geben können. Sie besuchen die Betroffenen gerne auch in der Wohnung und planen mit ihnen gemeinsam mögliche Veränderungen. Diese Dienste und Beratungen sind kostenlos.

Die Wohnberatung des Landkreises Rems-Murr-Kreis beim Landratsamt – Fachbereich Soziales – steht Ihnen bei Fragen und Anliegen zur Verfügung.

Tel. 071 51/5 01-0

4.2 Betreutes Wohnen

Das Betreute Wohnen wird für ältere, noch rüstige Menschen mehr und mehr zur interessanten Alternative. Spezielle altersgerechte Wohnanlagen ermöglichen gleichermaßen ein selbstbestimmtes Leben in eigener Wohnung. Darüber hinaus werden vom Betreiber der Anlage verschiedene Grund- und Wahlleistungen wie z.B. Vermittlung und Organisation von Hilfe und Pflege, von Frei-

4. Wohnen im Alter

zeit- und Beschäftigungsmöglichkeiten, Erledigung von Besorgungen, usw. angeboten. Vereinsamung ist oft Grund zum Wechsel in „Betreutes Wohnen“. Diese Wohnform ermöglicht Kontakte und gibt den Bewohnern gleichzeitig eine gewisse Sicherheit. Auch Hilfebedarf im Bereich Körperhygiene muss nicht zwingend zu einer Heimunterbringung führen. Die Versorgung im „Betreuten Wohnen“ kann dem Bedarf des älteren Menschen flexibel angepasst werden.

Da diese Einrichtungen oft mit stationären Einrichtungen verbunden sind, wie z.B. beim „Betreuten Wohnen“ im „Körnle“ unserer Stadt, besteht Verbindung zum Alten- u. Pflegeheim „Haus im Schelmenholz“, das – wenn nötig – zusätzliche Hilfe leisten kann. Allerdings bedarf dies bei Aufnahme ins Wohnheim einer vertraglichen Regelung.

Angebote für Betreutes Wohnen im Rems-Murr-Kreis sind der Aufstellung unter folgender Ziff. 4.3 über Altenpflegeeinrichtungen unter Spalte „BW = Betreutes Wohnen“ zu entnehmen.

Auskünfte erteilt auch

Stadt Winnenden Amt für Jugend, Familien, Senioren und Soziales

Torstraße 10, 71364 Winnenden

– Allgemeiner
Sozialer Dienst 071 95/13-1 34, 13-1 56

In Winnenden besteht zusätzlich ein **Angebot im Bereich Seniorenwohnen** in der Oberen Sak-
kstraße 18/ 19. Dabei handelt es sich nicht um
Betreutes Wohnen.

Auskünfte zu dieser Einrichtung erteilt das

Städtische Liegenschaftsamt

Torstraße 10,
71364 Winnenden Tel. 071 95/13-2 32

4.3 Altenpflegeheime

Wenn die notwendige Pflege zu Hause nicht mehr möglich ist, bleibt nur der Weg in ein Altenpflegeheim. Dort wird eine umfassende Betreuung gewährleistet. Grundsätzlich kann jeder ältere Mensch in ein Altenpflegeheim ziehen. Doch nur wer die Voraussetzungen für Pflegebedürftigkeit erfüllt, hat Anspruch auf Leistungen aus der Pflegeversicherung. Die Feststellung der Pflegebedürftigkeit erfolgt durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK). Die Pflegeversicherung übernimmt die Kosten für pflegebedingte Aufwendungen. Unterkunft- und Verpflegungskosten trägt der jeweilige Bewohner selbst.

In vielen Fällen reicht das Einkommen der älteren Menschen nicht aus, um die restlichen ungedeckten Kosten zu zahlen. In diesen Fällen kann beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis Antrag auf Übernahme dieser restlichen Heimkosten durch den Landkreis gestellt werden.

Auskünfte und Beratung bietet:

Stadt Winnenden

Amt für Jugend, Familien, Senioren und Soziales
Torstraße 10, 71364 Winnenden

– Allgemeiner
Sozialer Dienst Tel. 071 95/13-1 34, 13-1 56



4. Wohnen im Alter

Altenpflegeheime im Landkreis Rems- Murr

D = Dauerpflege T = Tagespflege K = Kurzzeitpflege N = Nachtpflege BW = betreutes Wohnen

Ort/Bezeichnung/Träger	Anschrift/Telefon	D	T	K	N	BW
Allmersbach im Tal						
Gemeindepflegehaus Allmersbach	Hofäcker 12, 71573 Allmersbach i.T. Tel. 071 91/36 79 40	•		•		•
Träger: Hilfskomitee der Ev.-Luth.-Kirche aus Bessarabien e.V.	Postfach 710366, 30543 Hannover					
Althütte						
Alten- u. Pflegeheim Missionswerk „Hilfe am Nächsten“	Wilhelm-Huber-Str. 14, 71566 Althütte-Sechselberg Tel. 071 92/82 85	•		•		
Träger: Missionswerk „Hilfe am Nächsten“ e.V.	Wilhelm-Huber-Str. 14, 71566 Althütte					
Aspach						
Gemeindepflegehaus Aspach	Siemensstr. 7, 71546 Aspach Tel. 071 91/9 19 10-0	•		•	•	•
Träger: Hilfskomitee der Ev.-Luth.-Kirche aus Bessarabien e.V.	Postfach 710366, 30543 Hannover					
Seniorenpflegehaus Winkler	Kantstr. 8, 71546 Aspach Tel. 071 91/2 08 80					
Träger: Karlheinz Winkler	Kantstr. 8, 71546 Aspach	•		•		
Backnang						
Pflegestift Bürgerheim	Auf dem Hagenbach 31/1, 71522 Backnang Tel. 071 91/3 23 10		•			
Träger: Stiftung Altersheime Backnang und Wildberg	Staigacker 3, 71552 Backnang					
Alten- u. Pflegeheim Staigacker	Staigacker 3, 71552 Backnang Tel. 071 91/14 60	•		•		
Alten- u. Pflegeheim „Haus Talblick“	Lerchenstr. 20, 71522 Backnang Tel. 071 91/ 8 22 72	•		•		
Träger: M. Kühner	Lerchenstr. 20, 71522 Backnang					



4. Wohnen im Alter

Ort/Bezeichnung/Träger	Anschrift/Telefon	D	T	K	N	BW
Wohnstift am Berg Träger: Verband Schwäbischer Feierabendvereine e.V.	Eugen-Adolf-Str. 90 u. 92, 71522 Backnang Tel. 071 91/9 52 10-0			•		•
Haus Sonnenau Träger: Anita Johannamann	Backnang, Tel. 0 71 91/98 05 42		•			
Berglen						
Gemeindepflegehaus Berglen Träger: Hilfskomitee der Ev.-Luth.-Kirche aus Bessarabien e.V.	Linckestr. 29, 73663 Berglen-Oppelsbohm Tel. 0 79 03/93 09 30 Postfach 710366, 30543 Hannover	•		•		•
Burgstetten						
Altenheim Salwey Träger: Martin Salwey	Erbstetter Str. 5 u.7, 71576 Burgstetten Tel. 071 91/6 86 66 Erbstetter Str. 5 u. 7, 71576 Burgstetten	•				
Fellbach						
Philipp-Paulus-Heim Träger: Evang. Altenheimat	Pfarrstr. 39, 70734 Fellbach Tel. 07 11/57 50-0 Kornwestheimer Str. 36, 70439 Stuttgart	•		•		•
Haus am Kappelberg, Alten- u. Altenpflegeheim Träger: Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg	Stettener Str. 23-25, 70734 Fellbach Tel. 07 11/5 75 41-0 Falkertstr. 29, 70176 Stuttgart	•	•	•	•	•
Großerlach						
Alexander-Stift Träger: Hilfskomitee der Ev.-Luth.-Kirche aus Bessarabien e.V.	Heimweg 14, 71577 Großerlach-Neufürstehütte Tel. 0 79 03/9 30-0 Postfach 710366, 30543 Hannover	•		•		•
Pflegeheim „Haus Kübler“ Träger: Hans Kübler GmbH	Mühlweg 12, 71577 Großerlach Tel. 071 92/9 36 60 Mühlweg 12A, 71577 Großerlach-Morbach	•		•		



4. Wohnen im Alter

Ort/Bezeichnung/Träger	Anschrift/Telefon	D	T	K	N	BW
Seniorenheim „Kronenhof“ Träger: Alexander Flint	Schöntalstr. 6, 71577 Großerlach-Grab Tel. 0 71 92/9 26 10 Kiefernweg 23, 74535 Mainhardt	•		•		
Kaisersbach						
Seniorenresidenz Kaisersbach Träger: Andreas Osbelt	Fliederweg 1, 73667 Kaisersbach Tel. 0 71 84/29 19 00 Oberneustetten 5, 71540 Murrhardt	•		•		
Kernen im Remstal						
Seniorenzentrum „Haus Edelberg“ Träger: Haus-Edelberg-Zankoff-Klinik Betriebs GmbH	Stettener Str. 31-37, 71394 Kernen i. R. Tel. 0 71 51/9 41-0 Karlstr. 106, 76137 Karlsruhe	•		•		•
Korb						
Kurzzeitpflege „In Guten Händen“ Träger: Gertrud Hüls	Fritz-Klett-Str. 33, 71409 Korb Tel. 0 71 51/3 33 45 Fritz-Klett-Str. 33, 71404 Korb		•	•	•	
Leutenbach						
Haus „Elim“, Alten- u. Pflegeheim Träger: Haus „Elim“ Alten- und Pflegeheim e.V., Sozialwerk der Volksmission	Am Hungerberg 29, 71397 Leutenbach Tel. 0 71 95/9 19 02-0	•	•	•		•
Alten- u. Pflegeheim „Abendruh“ Träger: Ingolf Bachmann	Maienstr. 7, 71397 Leutenbach Tel. 0 71 95/92 89-0 Steigstr. 18, 71554 Weissach i. T.	•		•		
Murrhardt						
Alten- u. Pflegeheim Erich-Schumm-Stift Träger: Erich-Schumm-Stiftung	Fornsbacher Str. 32-36, 71540 Murrhardt Tel. 0 71 92/92 26-0 Fornsbacher Str. 32-36, 71540 Murrhardt	•		•		•
Alten- u. Pflegeheim „Haus Hohenstein“ Träger: Haus Hohenstein e.V.	Hohenstein 16, 71540 Murrhardt Tel. 0 71 92/92 29-0 Gänsheidestr. 100, 70186 Stuttgart	•		•		



4. Wohnen im Alter

Ort/Bezeichnung/Träger	Anschrift/Telefon	D	T	K	N	BW
Alten- u. Pflegeheim „Eulenhöfle“ GmbH Träger: Eulenhöfle GmbH	Eulenhöfle 17, 71540 Murrhardt Tel. 071 92/92 10-0	●		●		
Alten- u. Pflegeheim Fritz Träger: Margit Fritz	Klingen 41, 71540 Murrhardt Tel. 071 92/65 24 Klingen 27 u. 41, 71540 Murrhardt	●		●		
Senioren-Pflegeheim Osbelt Träger: Andreas Osbelt	Oberneustetten 5, 71540 Murrhardt Tel. 071 84/6 26 Oberneustetten 5, 71540 Murrhardt	●		●		
Pension Stern Träger: Maria Hirzl GmbH	Hinterwestermurr 2, 71540 Murrhardt Tel. 07192/ 5385					●
Pflegeheim für chronisch psychisch Kranke Träger: H. Brucker	Mettelberg 51, 71540 Murrhardt Tel. 071 84/22 53 u. 22 50 Mettelberg 51, 71540 Murrhardt	●			●	
Rosenfels – Heim für chronisch psychisch Kranke Träger: Ernst Klenk	Mettelberg 14, 71540 Murrhardt Tel. 07192/ 5391 Mettelberg 14, 71540 Murrhardt	●				

Alten- und Pflegeheim Eulenhöfle GmbH



**Qualifizierte stationäre Pflege und
Kurzzeitpflege / Probewohnen.**

**Hauseigene Küche – 4 Mahlzeiten täglich,
reichhaltiges Getränkeangebot,
Büffett morgens und abends.**

**Wöchentlich 7 Tage strukturiertes Betreuungsprogramm,
2 x wöchentlich kostenlose Krankengymnastik.**

**Überzeugen Sie sich selbst von der Leistungskraft
unseres Unternehmens in der Altenpflege.**

**Weitere Informationen
unter Tel. (071 92) 92 100**



Eulenhöfle 17/18 · 71540 Murrhardt · Telefon (071 92) 92 100 · Telefax (071 92) 17 81

4. Wohnen im Alter

Ort/Bezeichnung/Träger	Anschrift/Telefon	D	T	K	N	BW
Villa Riesberg	Riesbergstr. 30, 71540 Murrhardt Tel. 0 71 92/90 03 71	●				
Träger: Ulrike Frank	Riesbergstr. 30, 71540 Murrhardt					
Sanatorium Waldfrieden	Göckelhof 6, 71540 Murrhardt Tel. 0 71 92/9 24 70	●				
Träger: Hans Wiesner						
Rudersberg						
Alexander-Stift	Rathausstr. 7, 73635 Rudersberg Tel. 0 71 83/3 05 91-0	●		●		●
Gemeindepflegehaus Rudersberg						
Träger: Hilfskomitee der Ev.-Luth.-Kirche aus Bessarabien e.V.	Postfach 710366, 30543 Hannover					
Schorndorf						
Alten- u. Pflegeheim Spittlerstift	Ebersbacher Weg 30, 73614 Schorndorf Tel. 0 71 81/60 04-0	●		●		
Träger: Evang. Heimstiftung e.V.	Silberburgstr. 57, 70176 Stuttgart					
Pflegeheim Marienstift	Johann-Philipp-Palm-Str. 44, 73614 Schorndorf Tel. 0 71 81/9 38 04-0	●		●		●
Träger: Verein für Ev. Altenheime in Württemberg e.V.	Bismarckstr. 75, 73230 Kirchheim					
Pflegeheim Karlsstift	Burgstr. 36, 73614 Schorndorf Tel. 0 71 81/60 05-0	●	●	●		
Seniorenresidenz „Röder“	Schlichtener Str. 51, 73614 Schorndorf Tel. 0 71 81/2 30 71	●		●		
Träger: Dagmar Röder	Schlichtener Str. 51, 73614 Schorndorf					
Pflegezentrum Schorndorf	Schlichtener Str. 108, 73614 Schorndorf Tel. 0 71 81/4 60 93		●	●	●	
Träger: Carmen Baiker						
Schwaikheim						
Tagespflege Schwaikheim	Bahnhofstr. 2, 71409 Schwaikheim Tel. 0 71 95/95 08 95		●			
Träger: Gemeinde Schwaikheim						
Haus „Elim“	Brunnenstr. 2, 71409 Schwaikheim Tel. 0 71 95/1 37 80	●		●		
Träger: Haus „Elim“ Alten- u. Pflegeheim e.V.						
Sozialw. der Volksmission	Am Hungerberg 29, 71397 Leutenbach					



4. Wohnen im Alter

Ort/Bezeichnung/Träger	Anschrift/Telefon	D	T	K	N	BW
Sulzbach						
Haus Gronbachmühle Träger: Horst u. Brigitte Burkhardt GdR	Murrhardter Str. 76, 71560 Sulzbach/Murr Tel. 071 93/9 19 04-0 Murrhardter Str. 76, 71560 Sulzbach	•	•	•		•
Urbach						
Alexander-Stift, Gemeindepflegehaus Urbach Träger: Hilfskomitee der Ev.- Luth. Kirche aus Bessarabien e.V.	Schloßstr. 39, 73660 Urbach Tel. 071 81/9 85 91-0 Postfach 710366, 30543 Hannover	•				•
Schloß Urbach Träger: Gemeinde Urbach	Schloßstr. 35, 73660 Urbach Tel. 071 81/8 70 11 Kirchplatz 1, 73660 Urbach		•	•		•
Waiblingen						
Altenzentrum Marienheim Paul-Wilhelm-von-Kepler-Stiftung Träger: Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.	Am Kätzenbach 50, 71334 Waiblingen Tel. 071 51/9 89 04- 0 Postfach 130933, 70067 Stuttgart	•		•		
Seniorenheim Maier, Private Kurzzeitpflege Träger: Seniorenheim Maier GmbH	Nelkenweg 31, 71336 Waiblingen Tel. 071 51/98 92 00 Nelkenweg 31, 71336 Waiblingen	•		•		
Tages- und Kurzzeitpflegeeinrichtung für ältere Menschen Träger: Gerd Dispan	Max-Eyth-Str. 25, 71332 Waiblingen Tel. 071 51/96 52 04 Max-Eyth-Str. 25, 71332 Waiblingen				•	•
Wohn- u. Pflegestift Waiblingen Träger: Unternehmensgruppe Dienste für Menschen	Am Kätzenbach 48, 71334 Waiblingen Tel. 071 51/20 00-0 Haußmannstr. 103, 70188 Stuttgart	•	•	•		
Weinstadt						
Alten- u. Pflegeheim Landhaus Sonnenhalde Träger: Landhaus Sonnenhalde GmbH	Lessingstr. 18, 71364 Weinstadt Tel. 071 51/69 07-0 Lessingstr. 18, 71364 Weinstadt	•				
Wohn- u. Pflegestift „Wilhelmine-Canz-Haus“ Träger: Großheppacher Schwesternschaft	Grunbacher Str. 6, 71384 Weinstadt Tel. 071 51/96 34-0 Oberlinstr. 4, 71384 Weinstadt	•		•		•





4. Wohnen im Alter

Ort/Bezeichnung/Träger	Anschrift/Telefon	D	T	K	N	BW
Pflegestift Luitgardheim	Luitgardstr. 4, 71384 Weinstadt Tel. 071 51/ 9 9700-0	●		●		
Träger: Verband Schwäbischer Feierabendheime e.V.	Haußmannstr. 103, 70188 Stuttgart					
Weissach i.T.						
Alexander-Stift Gemeindepflegehaus Weissach i.T.	Brüdenwiesen 9, 71554 Weissach i.T. Tel. 071 91/359 10-0	●		●		●
Träger: Hilfskomitee der Ev.-Luth. Kirche aus Bessarabien e.V.	Postfach 710366, 30543 Hannover					
Welzheim						
Altenpflegeheim Diakoniewerk Bethel	Schorndorfer Str. 81, 73642 Welzheim Tel. 071 82/801-0	●				●
Träger: Diakoniewerk Bethel e.V.	Clayallee 18-22, 14195 Berlin					



Alten- und Pflegeheim
„Haus im Schelmenholz“

4. Wohnen im Alter

Ort/Bezeichnung/Träger	Anschrift/Telefon	D	T	K	N	BW
Winnenden						
Alten- u. Pflegeheim Haus im Schelmenholz Träger: Evang. Heimstiftung e.V.	Forststr. 45, 71364 Winnenden Tel. 071 95/91 50-0 Silberburgstr. 57, 70176 Stuttgart	•		•		•
Winterbach						
AWO Pflegeheim Winterbach Träger: Arbeiterwohlfahrt BV Württemberg e.V.	Schorndorfer Str. 8, 73650 Winterbach Tel. 071 81/97 87 50 Oberer Hoppenlauweg 26-28, 70174 Stuttgart	•		•		

Pflege und Gesundheit



Evangelische Heimstiftung

*Pflegezentrum
Betreutes Wohnen
Mobile Dienste*

Haus im Schelmenholz

Gute Pflege hat einen Namen

Persönliche Pflege ist Vertrauenssache. Deshalb bietet Ihnen das Haus im Schelmenholz in Winnenden qualifizierte pflegerische Versorgung und Betreuung aus einer Hand.

Stationäre Dienste

Pflegezentrum, Betreutes Wohnen
Kurzzeitpflege, Seniorenmittagstisch

Mobile Dienste

Pflege und Betreuung zu Hause
Beratung und Vermittlung weiterer Hilfen
Mobiler Mittagstisch

Haus im Schelmenholz · Forststraße 45 · 71364 Winnenden

Telefon (071 95) 91 50-0 · Telefax (071 95) 91 50-50

www.ev-heimstiftung.de · info@haus-im-schelmenholz.ev.heimstiftung.de

Mobile Dienste Beratungstelefon (071 95) 91 50-100

Paulinenpflege Winnenden



Wohnangebote Behindertenhilfe



Für Senioren mit Hörschädigung und für Senioren mit Mehrfachbehinderung bieten wir:

Wohnen und Pflege

mit Tagesangeboten und Seniorenwerkstätten

in Winnenden, Backnang und Murrhardt.

Nähere Auskünfte erhalten Sie unter:

TEL 0/195 695-503 oder -504 · Fax 0/195 695 502

info@paulinenpflege.de · www.paulinenpflege.de

5. Vorsorge, Testament und Todesfall

Eine Krankheit oder ein Unfall können jeden in eine Situation bringen, in der er außerstande ist, für sich selbst zu entscheiden, Wünsche zu äußern und selbstbestimmt zu handeln. Auch wenn Angehörige und sonstige Vertrauenspersonen um die Wünsche des jeweils anderen wissen, können sie nicht für den Betroffenen rechtsverbindlich entscheiden und tätig werden. Dafür benötigen sie eine Vertretungsvollmacht.

5.1 Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung

In einer Vorsorgevollmacht werden eine oder mehrere Personen benannt, die im Bedarfsfall handeln sollen. Die Vollmacht gilt nur für die Angelegenheiten, die in ihr genannt werden. Diese Vollmacht ermöglicht ein hohes Maß an Selbstbestimmtheit. Neben rechtlichen und finanziellen Angelegenheiten kann z.B. für den Fall der Betreuungsbedürftigkeit eine Person vorgeschlagen werden, die die Betreuung übernehmen soll.

Eine Vorsorgevollmacht ist absolute Vertrauenssache. Zu bedenken ist deshalb, dass es im Notfall u.U. keine Möglichkeit mehr gibt, den Bevollmächtigten zu kontrollieren bzw. kontrollieren zu lassen. Die Vorsorgevollmacht unterliegt keiner besonderen Formvorschrift, muss aber unbedingt persönlich unterschrieben werden. Es ist ratsam, die Vollmacht notariell bestätigen zu lassen.

Weitere Informationen zu Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung erhalten Sie im Internet auch unter www.sen-info.de.

Patientenverfügung

Die Patientenverfügung gibt den Willen einer Person wieder, wie im Krankheitsfall seitens der Ärzte mit sogenannten lebensverlängernden Maßnahmen umgegangen werden soll. Nachdem der Verzicht auf lebensverlängernde Maßnahmen eine schwerwiegende Entscheidung ist und diese Verfügungen umstritten sind, sollten die Formulierungen genau überlegt sein und möglichst mit den behandelnden Ärzten abgestimmt werden. Vertrauenspersonen sollten darüber informiert sein. Die Patientenverfügung ist an keine besondere Form gebunden. Detailinformationen zur Patientenverfügung bietet eine Broschüre, die gegen Entgelt direkt von der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg erhältlich ist.

Information, Beratung und Broschüre dazu bietet Ihnen auch

Stadt Winnenden Amt für Jugend, Familien, Senioren und Soziales

Torstraße 10, 71364 Winnenden

(Allgemeiner

Sozialer Dienst)

Tel. 071 95/13-1 34, 13-1 56



Seniorenachmittag Stadt Winnenden



5. Vorsorge, Testament und Todesfall

5.2 Testament

Notariell aufgesetztes Testament

Das öffentliche, vor dem Notar mündlich erklärte, gebührenpflichtige Testament bietet den Vorteil, dass der Notar sachkundig berät und über die Konsequenzen der geplanten Verfügungen aufklärt. Das Testament wird beim Amtsgericht hinterlegt. Zweifel darüber, ob überhaupt ein Testament vorliegt, ob es echt ist oder wie es zu verstehen ist, können in der Regel nicht aufkommen.

Eigenhändiges Testament

Ohne Kosten kann auch selbst ein Testament verfasst werden. Hierfür muss der gesamte Text eigenhändig niedergeschrieben werden. Das Schriftstück muss mit Ort und Datum versehen und mit Vor- und Zunamen unterschrieben werden. Das Testament kann zu Hause verwahrt oder sicherheitshalber bei einem Notar hinterlegt werden.

Gemeinsames Testament von Ehegatten

Das Gesetz ermöglicht Ehegatten entweder in eigenhändiger oder notarieller Form ein gemeinschaftliches Testament zu verfassen, das für den Tod eines jeden Ehegatten gilt.

Es ist ausreichend, wenn ein Ehegatte das Schriftstück handschriftlich niederschreibt und beide Ehegatten mit Vor- und Zunamen unterschreiben.

Auskünfte zum Thema Testament erteilt:

Notariat Winnenden

Wiesenstraße 10,
71364 Winnenden

Tel. 071 95/10 34-0

5.3 Hospizgruppen

Die ehrenamtlich tätigen Frauen und Männer einer Hospizgruppe begleiten auf Wunsch Kranke, Sterbende und deren Angehörige. Sie helfen Angehörigen bei der Betreuung Schwerkranker. Kranke und Sterbende werden entsprechend deren Bedürfnissen begleitet. Ferner besteht nach einem Todesfall die Möglichkeit an einem Trauer-Gesprächskreis teilzunehmen, der beizutragen versucht, die Trauer zu begreifen und zu bewältigen. Die Arbeit der Hospizgruppen ist als Ergänzung zu anderen sozialen Diensten zu sehen. Die Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht.

Im Rems-Murr-Kreis gibt es neben ambulanten Hospizgruppen auch ein stationäres Hospizhaus in Backnang, Krankenhausweg 10.

Nähere Beratung, Informationen und nötige Formulare erhalten Sie unter folgender Kontaktadresse:

Arbeitsgemeinschaft Hospizdienst im Rems-Murr-Kreis

Hospizreferentin Frau Susanne Stolp-Schmidt
Theodor-Kaiser-Str. 33/ 1,
71332 Waiblingen Tel. 071 51/9 59 19-50

5.4 Todesfall

Bei einem Todesfall erschwert oft die persönliche Trauer, klare Gedanken über die notwendig zu erledigenden Formalitäten zu fassen.



5. Vorsorge, Testament und Todesfall

Folgende Hinweise können Hilfe bieten:

1. Arzt benachrichtigen, der den Totenschein ausstellt.
2. Nächste Angehörige unterrichten.
3. Meldung des Sterbefalles spätestens am folgenden Werktag beim Standesamt, entweder persönlich oder durch ein Bestattungsunternehmen.
4. Grabstelle bei der städtischen Friedhofsverwaltung bzw. beim Bestattungsunternehmen besorgen und beim Pfarramt unter Vorlage der Beerdigungserlaubnis, die das Standesamt ausstellt, die Beerdigung anmelden.
5. Bestattungsinstitut einschalten.
6. Todesanzeige aufgeben.
7. Benachrichtigung der gesetzlichen und privaten Versicherungsträger: Rentenversicherung, Lebensversicherung, Sterbekasse, Krankenkasse.
8. Abgabe des persönlichen Testaments beim Nachlassgericht (Notariat).
9. Kündigung laufender Verträge, Benachrichtigung von Vereinen, Verbänden, Organisationen, denen der/die Verstorbene angehört hat.

Ihre Kontaktstellen in Todesfällen bei der Stadtverwaltung Winnenden:

Kultur-, Sport- und Standesamt: Tel. 071 95/13-1 42, 13-1 45

Friedhofsverwaltung: Tel. 071 95/13-1 21

LEBENSBLDER LEBENSSPUREN

denkmal

Was ein Grabmal alles ausdrücken kann!

LEBENSMALE
Gestalterische Kompetenz in ihrer ganzen Vielfalt



KIRSTEIN
und Kunst

MARTIN J.J. KIRSTEIN BILDHAUER
Giesstübel 2 - Steinbruch
Winnenden - Tel. 07195/71670

Email: info@kirstein-bildhauer.de - www.kirstein-bildhauer.de

Tel.: 0 71 95 - 34 67

Tel.: 0 71 44 - 3 58 08

**Alfred-Kärcher-Straße 23
71364 Winnenden**

Dieser Betrieb wurde ausgezeichnet mit dem Qualitätszeichen vom Bundesverband des deutschen Bestattungsgewerbes.

Der erste Bestattungsmeisterbetrieb
im Rems-Murr Kreis

BESTATTUNGEN
DUHM





**Fernwärmeversorgung in Winnenden.
Sicher - bequem - umweltfreundlich.**

Heizwerk Winnenden · Forststraße 20 · 71364 Winnenden
Telefon (0 71 95) 94 02 36 · Fax (0 71 95) 94 02 37

steag

Saar Energie

Künzel und Partner Rechtsanwälte

in Kooperation mit Frau Steuerberaterin
Heidrun Kopp

Marktgasse 3 – 5 · 71332 Waiblingen
Telefon 071 51/50 08-41

e-mail: recht@kuenzelpartner.de
www.kuenzelpartner.de

**10 Anwälte – 10 Spezialisten
für alle wichtigen Rechtsgebiete**

ERBEN und VERERBEN

Verfügungen von Todes wegen sowie Erbschafts- und Schenkungsverträge – die rechtlichen und steuerrechtlichen Konsequenzen sind oftmals nicht überschaubar.

Wir helfen Ihnen bei der Lösung!

Dr. Lothar Kaiser

Fachanwalt für Familienrecht
Spezialist für Erbrecht

www.sen-info.de

- Alles rund um die
Vorsorge
- Informieren Sie sich
über die Angebote
in Ihrer Stadt oder
Ihrem Landkreis
- Sicherheit im Alltag
- Umfangreiches Branchen-
verzeichnis mit Top-Einkaufs-
adressen
- Viele Tipps und Infos zu
Gesundheit und Ernährung ...

Besuchen Sie uns doch im Internet!

Die Internetinformation für Senioren

Mehr
Lebensqualität
durch gute
Informationen



Offen für noch mehr Leistung

Volle Kraft voraus: Die Volksbanken Rems und Winnenden
machen sich ab sofort gemeinsam stark für die Region.

 **Volksbank Rems**
Mehr Bank für die Region



**Hier lässt
sichs leben!**

Murrhardt – die schönste Stadt im Herzen des Schwäbisch-Fränkischen Waldes

Die Stadt Murrhardt und ihre malerische Umgebung ziehen jedes Jahr viele Touristen aus Nah und Fern in ihren Bann. Die kulturellen Aktivitäten und viele Spuren einer lebendigen Vergangenheit geben für jeden Besucher zu jeder Zeit eine neue Entdeckung preis.

Das Alten- und Pflegeheim Eulenhöfle – mitten in Naturparkzentrum

Seit über 40 Jahren betreuen und pflegen wir alt gewordene Menschen. Unsere Einrichtung liegt wunderschön eingebettet in die Natur, nur unweit des historischen Stadtkerns von Murrhardt.

In den letzten Jahren haben wir große Anstrengungen unternommen, um die Lebensverhältnisse unserer Bewohner weiter zu verbessern. Ein neues Gebäude erweitert unsere Qualität und mehr als 90 Mitarbeiter kümmern sich heute um das Wohl unserer Bewohner.

Wollen Sie mehr über uns erfahren? Wir würden uns freuen, Ihnen bei einem Besichtigungstermin das Eulenhöfle und seine malerische Umgebung vorstellen zu dürfen.



Eulenhöfle 17 • 71540 Murrhardt
Telefon 071 92/9 21 00

